

# Watch out

Magazin der FH Kufstein Tirol

Oktober 2014



- \* Sponson 2014 - Es ist geschafft
- \* Forschungskonferenz der österreichischen Fachhochschulen an der FH Kufstein Tirol
- \* Alumni Spotlight - das wurde aus unseren AbsolventInnen

**7 Euro- Cash  
Projekt**

**Betriebskosten der Wirtschafts-  
kammer Tirol - wo optimieren?**

**Google Glass und  
andere hippe Gadgets**



## » Inhalt

- 04 Sponson 2014
- 08 FH Inside: Forschungskonferenz der österreichischen Fachhochschulen an der FH
- 09 Expertengespräche zum Forschungsprojekt SPHERA  
7. PQM Dialog
- 10 Meet & Match Karrieremesse der FH Kufstein Tirol  
brachte Unternehmen und Studierende auf einen Nenner  
Home Coming Weekend 2014
- 11 Top Talente der österreichischen Tourismus-Forschung ausgezeichnet  
Upcoming Events
- 12 Dies Academicus
- 13 Forschung zum Anfassen an der FH Kufstein Tirol
- 14 Alumni Spotlights
- 16 Campus News: Sustainability Award 2014  
Die F.A.S.C. – First Alpine Student Championship 2014  
war ein voller Erfolg  
Spitzenplätze beim CHE-Ranking  
FH Kufstein Tirol ist österreichischer Fußballmeister
- 18 International Relations
- 20 Marketing- & Kommunikationsmanagement
- 22 Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement
- 24 Internationale Wirtschaft & Management
- 26 Unternehmensführung
- 28 Europäische Energiewirtschaft
- 30 Facility Management & Immobilienwirtschaft
- 32 Web Business & Technology
- 34 Wirtschaftsingenieurwesen
- 36 Web Communication & Information Systems
- 38 ERP – Systeme & Geschäftsprozessmanagement
- 39 Unternehmensrestrukturierung & -sanierung
- 40 FH unterwegs
- 41 Human Resources News
- 42 Das letzte Wort ...

## » Editorial

Sehr geehrte LeserInnen!

Das Wintersemester 2014/2015 hat mit Anfang Oktober begonnen und wir freuen uns unsere Studierenden hier an der FH Kufstein Tirol wieder begrüßen zu dürfen. Es ist wieder an der Zeit zurück zu blicken und das vergangene, sehr erfolgreiche Sommersemester 2014 etwas näher zu betrachten. In diesem Sommersemester hatte die FH Kufstein Tirol die Ehre, Veranstaltungsort der FFH Konferenz 2014 zu sein und konnte diese mit Bravour meistern.

Auf den folgenden Seiten geben wir einen Überblick über unsere zahlreichen Veranstaltungen und Fallstudien des vergangenen Semesters.

Die neue Ausgabe des Watch\* Out Magazins, soll unseren neuen Studierenden einen ersten Einblick in die vergangenen Studienprojekte geben, sowie Studienanwärtern Informationen darüber, mit welchen Projekten sich unsere Studentinnen und Studenten während ihres Studiums beschäftigen. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen unserer Studiengänge bei den Projektpartnern bedanken.

Unsere Alumni Spotlight Rubrik wird ab dieser Ausgabe um den Rückblick und gleichzeitig die Vorschau der Veranstaltungsreihe Meet & Greet erweitert. Natürlich berichten wir auch wie gewohnt von neuen beruflichen Erfolgsgeschichten.

In unserer Rubrik „FH unterwegs“ zeigen wir Ihnen wo unser Messteam in den vergangenen Monaten unterwegs war.

Weiters freuen wir uns in dieser Ausgabe besonders „Das letzte Wort“ an den Studiengangs- und Institutsleiter Facilitymanagement & Immobilienwirtschaft Asc. Prof. (FH) Dipl. Ing. Christian Huber geben zu dürfen.

Viel Vergnügen beim Lesen und alles Gute für die kommenden Monate

Die Redaktion

## » Impressum

Herausgeber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH, Andreas Hofer-Straße 7, 6330 Kufstein, [www.fh-kufstein.ac.at](http://www.fh-kufstein.ac.at)  
 Medieninhaber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH und eco.nova corporate publishing/Senn & Partner KG, Hunoldstraße 20, 6020 Innsbruck, [www.econova.at](http://www.econova.at)  
 Gesamtleitung & Koordination: Christine Haage, BA; Elisabeth Sötz (Bakk.phil.), Unternehmenskommunikation & Marketing FH Kufstein Tirol, Tel. 05372/71819  
 Layout: eco.nova c/p/Ines Weiland • Bilder: Fachhochschule Kufstein Tirol, fotolia



## » Sponision 2014: Es ist geschafft!

### 400 AbsolventInnen bekamen ihre Diplome überreicht

Am 20. September 2014 war es wieder so weit, die Fachhochschule Kufstein Tirol vergab in der feierlich dekorierten Aula des Campus an 400 AbsolventInnen die Bachelor- bzw. Masterurkunden.

Nervosität und Freude lagen vergangenen Samstag an der FH Kufstein Tirol in der Luft. Nicht nur für die Absolventinnen und Absolventen ist der Sponisionstag ein besonderer, sondern auch für deren Familien und Freunde. Über mehrere Jahre hinweg haben sich die Studierenden teils berufsbegleitend, teils in der Vollzeit-Form intensiv mit ihrem Studium beschäftigt: manche Lehrveranstaltungen fielen sehr leicht, manche Vorlesungen waren sehr fordernd. Am Tag der Sponision sind all diese Anstrengungen vergessen, denn das Ziel, der Abschluss, ist geschafft. Für die 400 Spondierenden - Bachelor und Master aus 14 Studiengängen - hat sich all die Arbeit der letzten Jahre bezahlt gemacht, die Sponision ist der krönende Abschluss. Der Geschäftsführer der FH Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch sowie der Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi, richteten, nach dem feierli-

chen Einzug ihre Worte an die Spondierenden und deren zahlreiche Festgäste. „Herzlichen Glückwunsch liebe Absolventinnen und Absolventen – mit dem heutigen Tag beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Sie. Wir sind davon überzeugt, dass Sie mit den bei uns erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen die zukünftigen Herausforderungen bestens meistern können.“, so Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch.

Nach dem akademischen Gelöbnis, welches der FH-Rektor Lüthi traditionell mit den frischgebackenen Alumni gemeinsam spricht, wurden die Bachelor- und Master-Urkunden einzeln an die AbsolventInnen überreicht.

Ehrengäste des Festaktes waren Mag. Richard Salzburger, Vizebürgermeister der Stadt Kufstein, Mag. Hannes Bodner, Obmann des FH-Gründervereins und FH-Stiftungsvorstand Bmstr. Ing. Hans Treichl.



Neben den Ehrengästen begleiteten auch die Studiengangsleitungen, LektorInnen und das FH-Team die AbsolventInnen an ihrem Festtag: „Die Sponson ist für uns jedes Jahr wieder ein besonderes Erlebnis, die Studierenden, die wir über die letzten Jahre hinweg begleitet haben, werden zu AbsolventInnen. Wir freuen uns diesen Tag mit ihnen begehen zu dürfen“, so die einhellige Meinung des FH-Teams. „Das Studium an der FH Kufstein Tirol war eine ganz besondere Zeit, nicht nur wegen der spannenden Inhalte, sondern auch weil der persönliche Kontakt und der Zusammenhalt untereinander so motivierend waren. Das sieht man auch am heutigen Tag, es sind alle da und feiern miteinander den Studienabschluss“, so ein begeisterter Student am Tag seiner Sponson. <





# » Spondierende

## » Bachelor Spondierende

### EUROPÄISCHE ENERGIE- WIRTSCHAFT BA Vz

Ascherl Raphael,  
Atzl Florian  
Bletzacher Georg  
Brandl Florian  
Dörschug Florian  
Eder Matthias  
Eichriedler Robert  
Fresacher Angelika  
Heiß Sebastian  
KARL Mathias  
Kastner Martin  
Kobald Marcel  
Mauell Christian  
Nachbaur Stefan  
Promok Christine  
Riedl Martin  
Roßkopf Thomas  
Schöniger Franziska  
Schweickhardt Pascal  
Sommerer Florian  
Taschner Moritz  
Wagner Kevin  
WERNER Reinhard  
Wolfsegger Felix  
Zimmer Franziska

### FACILITY MANAGEMENT

BA Vz & BB  
Apfel Stefan  
Appl Verena  
Auer Gerhard  
Bachleitner Christina  
Buchhierl Sebastian Benedikt  
Bugl Anja Christina  
Burgstaller Julia  
Deißer Daniela  
Fahr Christopher  
Gaggl Lydia  
Gangl Magdalena  
Garber Alexander

Grünwald Andreas  
Hernegger Janine  
Höger Peter  
Huber Ilona Josefine  
Hupf Lisa  
Kinigadner Nino  
Kirchmair Philipp  
Kirchmair Georg  
Köck Franz  
Lebsanft Johannes  
Opanasenko Viktorija  
Oppacher Michael  
Peisl Barbara  
Reith Klaus Michael  
Schmitz Stephan Andreas  
Schreder Martin  
Schwab Yuliya  
Schwarz Maximilian  
Schwarzenberger Patrizia  
Seebacher Rene  
Stokowy Matthias  
Treimer Daniel  
Ulrich Michael  
Uygun Fatih  
Vierthaler Andrea  
Warter Hans-Georg  
Wellinger Joshua  
Wurm Jakob

### INTERNATIONALE WIRTSCHAFT & MANAGEMENT BA Vz

Almer Katharina  
Bäumler Sarah  
Brandl Marinus  
Brandl Moritz  
Breitmoser Maximilian  
Büttner Tom  
Deichmann Marcel  
Dietel Richard  
Eham Stefan  
Epp Claudia  
Erber Kerstin  
Fellner Patrick

Flo Scherin  
Gallwitz Andreas  
Gleixner Johannes  
Gorbane Rasa  
Grahammer Julia  
Herburger Antonia  
Höck Markus  
Hofer Angelika  
Hoffmann Karoline  
Hotarek Tamara  
Huber Christoph  
Jochum Verena  
Kamml Martin  
KARL Dominik  
Kern Christina  
Kiefer Melanie  
Kieferle Guntram  
Knab Enzo  
Kneringer Wolfgang  
Köstler Andrea  
Kraft Peter  
Kristandl Paul  
Krumböck Gregor  
Lutz Annabel  
Machotka Daniela  
Mader Florian  
Majkic Szezana  
Margreiter Carina  
Martinz Bernhard  
Neumann Christoph  
Orthofer Elisa Katharina  
Ortner Livia  
Pichler Katharina  
Prechtl Leonhard  
Preg Manuel  
Puschmann Christoph  
Reichard Sabrina  
Reiter Johannes  
Rohrmoser Peter  
Rotter Johannes  
Schalk Michael  
Schmieder Jan  
Schober Josef

Schwaighofer Thomas  
Schweighuber Maria  
Sendlinger Simon  
Senfter Christine  
Sienel Mirjam  
Spiesberger Bernadette  
Sturm Patrizia  
Tripolt Nadine  
Wahlen Susanne  
Waller Martina  
Weth Stefanie  
Wimmer Georg  
Wolter Fabienne  
Zimmermann Vincent

### MARKETING- & KOMMUNIKATIONS- MANAGEMENT BA Vz

Buchgeher Ines  
Graeff Patricia  
Gül Nesrin  
Haslwanger Christina  
Hintz Marisa  
Hölzl Andrea  
Kappl Claudia  
Kniewasser Christina  
Mitterer Birgit  
Moser Bianca  
Nowak Verena  
Pertoll Karin  
Pittl Stefanie  
Posch Andrea  
Preimesberger Astrid  
Reichhart Martin  
Schmitt Alexandra  
Schumi Franziska  
Sommerauer Timo  
Spethling Sabine  
Stöger Tamara  
Strobl Reinhard  
Wilhelm Jonas  
Winter Felix  
Wolf Katrin

**SPORT- & KULTUR & VERANSTALTUNGS-MANAGEMENT**  
BAVz&BB

Bair Denise  
Berger Daniela Aurelia  
BERNHARD Isabella  
Bertermann Daniela  
Blum Anna-Catharina  
Bonelli Christina  
Cansiz Rüya  
Comploj Markus  
Eder Stephanie  
Ehrlenbach Teresa  
Engl Markus  
Erler Doris  
Ernstbrunner Isabella  
Fahringer Carina  
Färbinger Matthias  
Faux Miryam  
Führer Cornelia  
Ganser Christina  
Giesinger Darina  
Gottmann Emma  
Götzenberger Johann  
Gschaider Wolfgang  
Hart Mathias  
Hartl Angelika  
Huemer Carmen  
Huter Philipp  
Kölle Sebastian  
Kotek Dominik  
Krimbacher Elisa  
Kühn Teresa  
Lidl Tatjana  
Maurer Roman  
Mayr Birgit  
Mayrhuber Stefanie  
Millinger Anna-Maria  
Mussnig Nina  
Niederwolfgruber Mathias  
Nindl Lukas  
Ochs Sebastian  
Ölz Jessica  
Pelzl Sascha  
Petratschek Magdalena  
Petschk Florentina  
Pisl Hanna Teresa  
Putre Matthias  
Saller-Kraft Elisabeth  
Scheidl Carina  
Schiendorfer Isabella  
Schmitt Stefan  
Schwaiger Sarah  
Schwarzenböck Desiree  
Seltenheim Klaus  
Sirk Julia  
Smit Laura  
Stallegger Sabine  
Steiner Oliver  
Stoppler Alexandra  
Struber Michael  
Tolson Julia  
Tschannerl Bianca  
Viehböck Claudia Denise  
Wallinger Daniel  
Wallner Benedikt  
Weißbrodt Franziska  
Welcherer Philipp  
Werren Carmen  
Winkler Stefanie  
Wünscher Matthias

**UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

BAVz  
Anagnostopoulos Sophia-Victoria  
Andrej Serban  
Baumgartner Katharina  
Berger Christina  
Deutsch Victoria  
Führmann Stefan  
Garnreiter Michael  
Gehring Alexander  
Gül Cihan  
Kappenbergler Jasmin  
Kreuzinger Thomas  
Maak Julia  
Martin Marius  
Meyerhof Tanja  
Neuwirth Christian  
Saldivar Andreas  
Schindler Stefan  
Schweinsteiger Ulrich  
Soldo Viktor  
Stahl Christina  
Strobl Christian  
Taubeneder Lisa  
Transiskus Stefan  
Treibenreif Tobias  
Voigt Markus  
Winkler Andrea  
Zieher Carina  
Zinner Julien

**WEB BUSINESS & TECHNOLOGY** BAVz

Dabernig Michael  
Diewald Christina  
Gruber Christian  
Hackl Christopher  
Köstler Heinz  
Mösinger Alexander  
Regente Florian  
Scheiber Gerhard  
Steiner Philipp  
Wilhelmer Hannes  
Zandanel Felix

**WIRTSCHAFTSINGENIEUR-WESEN** BAVz

Dünkel Michael  
Ehrlenbach Markus  
Endres Julian  
Fischer Stefanie  
Glibo Josip  
Grünwald Niklas  
Höhler Erik  
Huber Christian  
Kowatsch Christoph Thomas  
Leitner Christoph  
Lochmann Daniel  
Maninger Lukas  
Meenen Lutz van  
Mitterer Andreas  
Pirchmoser Lukas  
Schubert Florian  
Spreitzer Alexander  
Stocker Maximilian  
Ulrich Johannes

» **Master Spondierende**

**EUROPÄISCHE ENER-GIEWIRTSCHAFT** MAbb

Burtscher Gernot  
Casotti Marco  
Dütsch Sebastian  
Eller Dominik  
Forero Mario  
Fritzenwanker Thomas  
Hörl Florian  
Klotz Florian  
Liebscher Uwe  
Riegler Markus  
Roth Hans  
Schwarzmann Christoph  
Wennrich Tiemo

**FACILITY MANAGEMENT** MAbb

Despotovic Miroslav  
Gangl Cerstin  
Hintenseer Bernhard  
Huber Stephan  
Hubner Katharina  
Kandler Nicole Maria  
Loepthien Michael  
Moosbrugger Diana  
Mösl Martin  
Paul Hans-Jörg  
Pfretschner Maria Eileen  
Pjeta Maximilian  
Posch Magdalena  
Renz Thomas  
Resl Nikolaus  
Schartner Tim

**ERP SYSTEME & GESCHÄFTS-PROZESSMANAGEMENT** MAbb

Boschem Sandra  
Bucher Michael  
Danler Lukas  
Donnermair Helmut  
Döring Björn  
Gierer Katharina  
Keilich Manuel  
Köck Christian  
Kurz Christina  
Meding Sarah  
Mittermaier Michael  
Nagl Franz  
Niederkofler Christine  
Sadonig Anita  
Schöpf Mario  
Spitzenstätter René  
Tabatabaei Salehi Behdad

**INTERNATIONAL BUSINESS**

STUDIES MAVz  
Alkhimenkova Anna  
Altintas Hülya  
Arlt Carina  
Bernlochner Thomas  
Bouslous Amine  
Brummer Linda  
Danilenko Margarita  
Francois Julien  
Franke Katrin  
Freund Bianca  
Güther Wolf  
Hauptstock Katharina  
Hendriks Chad  
Kaiser Jessica  
Karimov Elchin  
Leitinger Stefan

Murati Nehat  
Paulraj Natalia  
Rampmaier Nadine  
Rechmann Bastian  
Schermer Laura  
Stopa Katarzyna  
van Lee Rutger  
Walker Joanna  
Werner Niklas  
Wieshaider Anna  
Yang Yiming  
Zubkova Sofia

**SPORT-, KULTUR- & VERANSTALTUNGS-MANAGEMENT** MAbb

Auer Theresa  
Brunold Carmen Sofia  
Debortoli Lukas  
Dopler Monika  
Dreschke Magdalena  
Eder Julia  
Freisleben Eva  
Grabner Florian  
Heiduk Julia  
Kössler Susanne  
Louis Alexandros  
Mensing Bastian  
Nemec Beřina  
Palatzky Jöran  
Prantl Belinda  
Prevedel Eva  
Rätzel Sebastian  
Redl Carmen Stefanie  
Rügamer Moritz  
Schlager Elke  
Schmied Stefanie  
Stoettinger Lisa-Maria  
Ullrich Madeleine  
Unterberger Martina

**UNTERNEHMENS-RESTRUKTURIERUNG- & SANIERUNG** MAbb

Aichinger Anna Maria  
Fiedler Satya  
Gapp Clemens  
Kanzler Michael  
Karl Michael  
Karré Paul  
Kurre Michael  
Levermann Thomas  
Martinez Mateos Rosendo Martin  
Ortner Matthias  
Platzer Raphaela  
Rahim Matin  
Sonntag Thomas  
Sorrentino Giuseppe  
Thurnbichler Roland  
Winkler Daniel



## » **Forschungskonferenz der österreichischen Fachhochschulen an der FH Kufstein Tirol**

Von 23. bis 24. April 2014 fand an der FH Kufstein Tirol das Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen statt. Eine Konferenz, die einmal pro Jahr veranstaltet wird und die Forschungsleistungen des gesamten FH-Sektors bündelt.



Bereits zum achten Mal fand heuer das Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen statt, eine Veranstaltung unter dem Dach der Fachhochschulkonferenz (FHK), diesmal ausgeführt von der FH Kufstein Tirol. Die neuesten Ergebnisse aus den Forschungsgebieten des österreichischen FH-Sektors - Biotechnologie, Gesundheit & Pflege, Gesundheit & Management, Energie & Gebäude, Wirtschaft & Management, Technik & Ingenieurwesen und Soziale Arbeit - wurden präsentiert. In insgesamt 110 Vorträgen, vorgestellt von Forscherinnen und Forschern aller österreichischen FH's, konnte man sich einen sehr guten Überblick über die Leistungen des anwendungsorientierten Bildungssektors hinsichtlich Forschung machen.

„Impulse in Zeiten des Wandels“ war das Thema der diesjährigen Konferenz der 215 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich beiwohnten. Finanzierungsmodelle für anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen im deutschsprachigen Raum standen im Fokus der Plenarvorträge des ersten Tages. Die Keynotes von LR Prof. DI Dr. Bernhard Tilg, Prof. Dr. Walter Schober, Präsident der Technischen Hochschule Ingolstadt und Dr. Albin Reichlin, Direktor der Fachhochschule Ostschweiz erlaubten eine Sicht auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Rahmenbedingungen für Forschungsaktivitäten an Fachhochschulen der drei Länder.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion am zweiten Tag der Forschungskonferenz wurde der Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Forschung beleuchtet.

Das Fazit der hochkarätigen Runde: Insgesamt konnten in den vergangenen Jahren sehr gute Ergebnisse im Forschungsbereich erzielt werden. „Dennoch, viele Unternehmen wissen noch nicht was Hochschulen leisten und erforschen können, umgekehrt wissen jedoch auch viele ForscherInnen nicht was Unternehmen brauchen“, so die einleitenden Worte der Podiumsdiskussion.

An den Fachhochschulen gibt es bereits mehr als 1000 MitarbeiterInnen die im Forschungs- und Entwicklungsbereich tätig sind, das gesamte Leistungsvolumen liegt hier bei mehr als 808 Millionen Euro. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, mehr als 1500 Unternehmen als Kooperationspartner zu gewinnen, „diese Entwicklung unterstreicht nochmals die Relevanz der Forschung und Entwicklung durch Fachhochschulen“.

Wie im traditionellen Prozedere der Fachhochschulkonferenz verankert, wurde die Fahne des Forschungsforums an den nächsten Konferenzort, die Fachhochschule Oberösterreich übergeben. <



Der Tiroler Landesrat für Bildung Prof. DI Dr. Bernhard Tilg, im Rahmen der ersten Keynote: „Höhere Dotierung der Fördermittel kann künftigen Braindrain vermeiden!“



## » Expertengespräche zum Forschungsprojekt SPHERA

Das EU Forschungsprojekt SPHERA unter der Leitung von Prof. (FH) Dr. habil. Mario Döller untersucht die Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung des alpinen Raums. Die Expertengespräche, fanden am 1. Juli 2014 im Congresspark in Innsbruck-Igls statt. Die Gespräche standen ganz im Zeichen der zukünftigen Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung im Alpenraum. Veranstalter war die FH Kufstein Tirol in Kooperation mit der Standortagentur Tirol vertreten durch Frau DDr. Petra Stöckl.



70 ExpertInnen aus dem In- und Ausland erwartete ein spannender Tag mit zwei für Tirol relevanten Themen: „Potentiale und Herausforderungen grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung benachbarter Regionen“ sowie „Möglichkeiten und Risiken bei eHealth/Telemmedizin Anwendungen, die regional aber auch überregional Anwendung finden“.

Einleitend zu den Diskussionsrunden wurden aktuelle Best Practice Beispiele vorgestellt: Alexander Meindl, AOK Bayern, Dipl. Päd. (FH) Harald Bachmeier, Rotes Kreuz Kufstein, Marian Ramakers-van Kuijk, M.A., Euregio Maas-Rhein, Dr. Gerhard Pözl, Univ.-Klinik für Kardiologie, Bob Mulrenin, M.S., Salzburg Research und DI Peter Amon, Siemens AG München. Best Practice Erfahrungen zeigten folgende Punkte als sehr wichtig

für eine erfolgreiche und gut funktionierender grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf: Bedürfnis, Wille, Bottom up (vom Konkreten zum Abstrakten) und Top down (vom Abstrakten zum Konkreten), gegenseitiges Vertrauen, Kenntnis der Systeme, klare Absprachen, die richtigen Institutionen und Personen sowie entsprechende finanzielle Mittel.

Bei der spannenden Podiumsdiskussion mit Dr. Artur Wechselberger, Präsident der Ärztekammer Österreich, Mag. Klaus Schindelwig, TILAK, Mag. Birger Rudisch, Patientenvertretung des Landes Tirol, Dr. Alexander Hörbst, UMIT und Dr. Gerhard Pözl, Univ. Kliniken Innsbruck sprach man über die Möglichkeiten und derzeitigen Limitierungen von eHealth und Telemmedizin.

Konsens herrschte darüber, dass eHealth/Telemmedizin eine Entlastung und Verbesserung in der Patientenbehandlung und Versorgung darstellt, wenn die Anwendungen einfach, verständlich, nützlich und fehlerfrei sind. Diese ganzheitlich in Abläufe, Prozesse und in ein Netzwerk eingebunden sind und die Information und Schulung aller Beteiligten gewährleistet seien. Jedoch darf bei aller Technologie der persönliche Kontakt nicht verloren gehen. Durch die Tagung führten FH-Prof. Dr. Siegfried Walch, MCI und Mag. Andreas Hauser, ECHO-Verlag. Im Anschluss bestand die Möglichkeit am Clusterpartnertreffen der Standortagentur Tirol mit rund 200 Experten aus Wirtschaft, Forschung und Politik teilzunehmen. Die Ergebnisse der Expertengespräche sind auf der Website der Standortagentur Tirol [www.standort-tirol.at/Newsroom](http://www.standort-tirol.at/Newsroom) einsehbar. <

### // 7. PQM Dialog an der FH Kufstein Tirol

**„Qualität muss nicht teuer sein, rechnet sich aber: Auch für Klein- und Mittelbetriebe“ - unter diesem Motto diskutierten Prozess- & Qualitätsmanagement Experten beim 7. PQM-Dialog über Qualitätsmanagement in KMUs.**

Organisiert vom Masterstudiengang “ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement”, in Kooperation mit der WKO und dem Qualitätshandwerk Tirol, fand am 16.05.2014 an der FH Kufstein Tirol der 7. PQM-Dialog statt. Die Veranstaltung diente dem Austausch zwischen Prozess- & Qualitätsmanagement Experten

aus Tirol, Salzburg und Bayern. Gespräche mit den Referenten in der Pause und im abschließenden “Get together” rundeten den 7. PQM-Dialog für die Teilnehmer ab. Prof. (FH) Dr. Martin Adam als Veranstalter freut sich bereits auf das nächste Event am 14.11.2014.

## » Meet & Match Karrieremesse der FH Kufstein Tirol brachte Unternehmen und Studierende auf einen Nenner

Bei der alljährlichen Karrieremesse Meet & Match der FH Kufstein Tirol am 20. März 2014 präsentierten sich 43 Unternehmen vor rund 250 Studierenden.

Viele konkrete Stellenangebote standen den interessierten Studierenden bei der Karrieremesse zur Verfügung.



Unter dem Titel Meet & Match verbirgt sich eine jährlich im März an der FH Kufstein Tirol stattfindende, branchenübergreifende Karrieremesse mit Fachvorträgen rund um Praktika, Berufseinstieg und Karriere. Die nunmehr zum dritten Mal durchgeführte Veranstaltung am 20. März 2014 konnte im neuen Festsaal der FH Kufstein nochmals mehr Raum zur Verfügung stellen, um auch die vielen Ausstelleranfragen von Unternehmen der Region zu berücksichtigen. Das Programm der Karrieremesse bot neben den Unternehmensständen und Fachvorträgen hinsichtlich Karriereplanung auch alles, was man für eine perfekte Bewerbung benötigt. So konnte man sich in der Styling Lounge von 3 Stylistinnen für ein perfektes Be-

werbungsfoto zurecht machen lassen, um im nächsten Schritt ein Bewerbungsfoto erstellen zu lassen. Den Studierenden stand ebenfalls ein Quick-Check ihrer Bewerbungsunterlagen zur Verfügung.

Im Zentrum des Karriereevents stand die Anbahnung von Kontakten zur Wirtschaft. Fragen rund um Möglichkeiten zu Praktika, Berufseinstieg und Karriereaussichten konnten direkt von den verantwortlichen Personalfachkräften beantwortet werden. Zu den ausstellenden Unternehmen zählten 43 Firmen darunter Hofer AG, Sandoz GmbH, KTM, terna GmbH, Klausner Trading, Fritz Egger GmbH, Viking uvm.

Die nächste Meet&Match findet am 27.03.2015 an der FH Kufstein Tirol statt. <

## » HomeComing Weekend 2014

Mehr als 210 Absolventinnen und Absolventen aus allen Studiengängen der FH Kufstein Tirol nahmen am 4. Home Coming Weekend am 13. Juni 2014 bei Kaiserwetter in Kufstein teil.



Die Relevanz von Networking und Kontaktpflege vermittelt die FH Kufstein Tirol schon während des Studiums ihren Studierenden. Ob Kongresse

oder Fachtagungen, es gibt eine Vielzahl an Events an denen Studierende und AbsolventInnen teilnehmen können. Oft bleibt jedoch nach dem Abschluss eine Frage offen – wie bleibe ich mit meinen StudienkollegInnen und ProfessorInnen in Kontakt? Die Antwort darauf ist an der Fachhochschule Kufstein Tirol leicht zu finden. Die Abteilung Alumni & Career Services kümmert sich darum, mit den AbsolventInnen in Kontakt zu bleiben. Um diesen Kontakt dann auch noch persönlich zu gestalten, veranstaltet der Alumni Club jährlich das HomeComing Weekend, zu dem alle

AbsolventInnen herzlich eingeladen werden. Erneut war das Event in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Mehr als 210 ehemalige Studierende nahmen an der Veranstaltung teil, genossen bei strahlendem Sonnenschein die Atmosphäre des Kufsteiner Campus und trafen ehemalige KollegInnen wieder. Die Stimmung war sehr ausgelassen, die AbsolventInnen genossen es sichtlich einander wieder zu treffen.

Natürlich fand auch in diesem Jahr wieder am nächsten Tag, Samstag 14. Juni das Jubiläumstreffen der AbsolventInnen statt, die vor 10 Jahren die Fachhochschule absolviert hatten. Die Studiengänge IBS 00, IWFM 00, FM 00 waren mit 45 Alumni vertreten. Teilweise waren die Jubilare von weit her angereist – Shanghai, Wien, Linz, München, Tripolis um nur einige Städte zu nennen in die es die ehemaligen Studierenden in der Zwischenzeit verschlagen hat. Die Studiengangsleiter Asc. Prof. (FH) Terence Foy, MA, BA und Asc. Prof. (FH) Dipl Ing. Christian Huber machten gemeinsam mit den Jubilaren Hausführungen und boten einen Rückblick über die Entwicklung der Studiengänge. Mit großer Freude wurde auch an diesem Tag festgestellt, dass die Kufsteiner AbsolventInnen beruflich in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielen konnten.

Die FH Kufstein Tirol freut sich bereits heute auf das HomeComing Weekend im nächsten Jahr. <

## » Top-Talente der österreichischen Tourismus-Forschung ausgezeichnet

Die Österreichische Gesellschaft für Angewandte Tourismus- und Freizeitforschung (ÖGAF) vergab die Österreichischen Tourismus-Forschungspreise 2014 an der FH Kufstein Tirol.



Donnerstag Abend, am 10. April 2014, ging das mit Spannung erwartete Finale des Österreichischen Tourismus-Forschungspreises 2014 an der FH Kufstein Tirol über die Bühne. Neun Finalistinnen stellten sich den strengen Augen einer hochkarätigen Fachjury um die mit über 6.000 Euro dotierten Forscherpreise zu erringen. Siegreich in der Kategorie „Tourissimus“ war Barbara Plattner vom Management Center Innsbruck (MCI), den „TUI Nachhaltigkeitspreis“ gewann Sandra Hillerzeder von der FH Salzburg, die Sonderkategorie „Städtepreis“ konnte Irene Bogner von der FH Wien für sich entscheiden.

Als Jurorinnen und Juroren des „TUI Nachhaltigkeitspreises“ fungierten Dr. Siegfried Dillersberger (Stiftungsvorstand FH Kufstein Tirol), Thomas Sappl (Hotel Andreas Hofer Kufstein), Claudia Mösenlechner (MCI) und Dr. Alexandra Brunner-Sperdin (FH Kufstein Tirol). Die Jury zeigte sich von der wissenschaftlichen Leistung und Praxisrelevanz aller Arbeiten begeistert und betonte die Souveränität der Jung-Absolventinnen in der Präsentation.

Auch das Rahmenprogramm der Veranstaltung zog zahlreiche Gäste an. Die von Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar moderierte Podiumsdiskussion zum Thema „Sport – Tourismus – Forschung. Gemeinsam für Nachhaltigkeit“ mit LAbg, Siegfried Egger (ÖVP-Tourismussprecher), Mag. Anton Giger (ÖSV-Abteilungsleiter für Entwicklung, Forschung & Innovation), Mag. Johannes Kostenzer (Tiroler Landesumweltanwalt), Josef Margreiter (Geschäftsführer Tirol Werbung), Hansi Neuner (Geschäftsführer der Ötztaler Area47) und Dr. Dagmar Rubatscher (Klimabündnis Tirol) zeigte die vielfältigen Möglichkeiten des nachhaltigen Denkens und Handelns und führte zu einer spannenden Debatte der Diskutanten. Prof. (FH) Dr. Ro-

bert Kaspar, Studiengangsleiter Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement zieht Bilanz: „Es war beeindruckend zu sehen, wie eine Projektgruppe von vier Studierenden in den letzten 7 Monaten mit Energie und Präzision diese Veranstaltung an der FH Kufstein in Kooperation mit der ÖGAF geplant und organisiert hat und es ist eine Freude zu beobachten, dass das Ergebnis alle Stakeholder beeindrucken konnte.“ <

## » Upcoming Events

- › 10.10.2014 Internationales Symposium Restrukturierung
- › 14.10.2014 EEW Ringvorlesung
- › 30.10.2014 Menschen hinter der Marke
- › 14.11.2014 8. PQM Dialog
- › 19. - 20.11.2014 VGB Fachtagung
- › 29.11.2014 Open House
- › 28.01. - 31.01.2015 FM & REM WinterCongress
- › 30.01. - 04.02.2015 FM & REM Winterschool
- › 05. - 06.02.2015 Inno Jam ERP
- › 07.03.2015 TASC Day & Night
- › 14.03.2015 Student Freestyle Contest Kühtai
- › 20.03.2015 Trends in communication

## » 4. Dies Academicus der FH Kufstein Tirol

Bereits zum vierten Mal fand am 22.05.2014 der traditionelle akademische Galaabend an der FH Kufstein Tirol statt. Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik sowie Lehrende und MitarbeiterInnen der FH nutzten den Frühsommerabend zum Netzwerken.



Die Aula der FH Kufstein Tirol beim Dies Academicus 2014



Der traditionelle Galaabend „Dies Academicus“ wurde am 22.05.2014 bei schönstem Wetter in der Aula der FH Kufstein Tirol abgehalten. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Geschäftsführer der Fachhochschule, Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, der den Abend den vielen anwesenden Partnern aus Lehre und Wirtschaft und natürlich den MitarbeiterInnen widmete. „Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Hochschule sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt, um den StudentInnen die bestmögliche Ausbildung zu bieten“, so Madritsch.

Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderem der Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa, Landtagsabgeordnete Dr. Bettina Ellinger sowie die Landtagsabgeordnete Andrea Krumschnabel und Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c.mult. Tilmann Märk, Rektor der Universität Innsbruck und Vorsitzender der Tiroler Hochschulkonferenz. In Märks Grußworten machte er auf die außerordentlich gute Zusammenarbeit zwischen der Universität Innsbruck und der FH Kufstein Tirol aufmerksam. Besonders betonte er die erfolgreiche Arbeit aller acht Tiroler Hochschulen, deren Bandbreite und die dadurch erzielte hohe Anerkennung des Bildungsstandortes Tirol. Die Grußworte des Landes überbrachte die Landtagsabgeordnete Dr. Bettina Ellinger, die auf die Relevanz des Studiums an sich, sowie auf die berufsbegleitenden Möglichkeiten des Studierens an der FH Kufstein Tirol einging. Der Stellvertretende Bürgermeister Mag. Richard Salzburger sprach in seiner Begrüßung von der vielfältigen Bereicherung, welche die Fachhochschule nach Kufstein gebracht hat.

Der Keynote Speaker Werner Tiki Küstenmacher komplettierte den Abend mit einem gelungenen Vortrag über die wissenschaftlich erweisenen Verhaltensmuster des Menschen und skizzierte via Video-

leinwand „Limbi“, den Ursprung unser aller Entscheidungen. Der Theologe, Karikaturist und Buchautor von über einhundert Büchern, darunter der Bestseller „Simplify your Life“, verdeutlichte mit vielen Anekdoten aus dem Arbeitsalltag typische Reaktionsmuster und bot so für alle Gäste die Gelegenheit zur Reflexion.

Der darauf folgende Jahresrückblick von FH-Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi stellte ein sehr erfolgreiches Jahr an der FH Kufstein Tirol dar. Die gelungenen Forschungsaktivitäten, viele spannende Projekte und Veranstaltungen die im letzten Jahr realisiert werden konnten, trugen zu einer rundum fruchtbaren und gelungenen Periode bei.

Ein weiteres Programmhilighlight war die Ehrung der langjährigen externen Lektorinnen und Lektoren der FH Kufstein Tirol, die für ihre Verdienste um die Institution ausgezeichnet wurden.

Der Exzellenzpreis in der Kategorie Lehre & Ausbildung ging in diesem Jahr an Dipl. Wirt.- Ing. Caroline Egger (MIB), der Preis für Forschung & Entwicklung ging an den wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Mario Situm, MBA und der Exzellenzpreis für Hochschulentwicklung wurde an die Personalverantwortliche Gabriele Schädli vergeben.

Anschließend wurden die Professorenurkunden des heurigen Studienjahres in feierlichem Rahmen vergeben an:

- Prof. (FH) DI. Dr. Martin Adam
- Asc. Prof. (FH) MMag. (FH) David Koch
- Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Emanuel Stocker
- Prof. (FH) Dr. Torsten Wojciechowski

Der Dies Academicus der FH Kufstein Tirol klang mit erstklassigem Buffet, angenehmer Live Musik und vielen Gesprächen in frühlingshafter Atmosphäre aus. <



## » Forschung zum Anfassen an der FH Kufstein Tirol

Die Lange Nacht der Forschung fand am 04.04.2014 an der Kufsteiner Fachhochschule statt. Große und kleine Forschungsinteressierte hatten von 15 bis 20 Uhr die Möglichkeit, Einblick in die Forschungsgebiete der FH zu bekommen.



Bereits zum zweiten Mal fand an der FH Kufstein Tirol die „Lange Nacht der Forschung“ statt und bot ein beeindruckendes Programm für Groß und Klein. Neben Mitmachstationen für Kinder und spannenden Fachvorträgen unterstützten zahlreiche regionale Firmen dankenswerterweise mit Ausstellungsobjekten und Präsentationen die Initiative der Fachhochschule.

„Das diesjährige Ziel der Langen Nacht der Forschung war für uns, die Forschungsgebiete und –projekte anfassbar zu machen“, so Mag. Thomas Petzold, Projektmanager des Events. Dieses Ziel wurde er-

reicht, zahlreiche Besucher staunten wie eine Brennstoffzelle funktioniert und fragten sich, wie viel Energie wohl ihr eigenes Wohnhaus verbraucht.

Besonders beliebt war das „Smart Board“ aus dem Studiengang Web Business & Technology. Den Besuchern konnte damit veranschaulicht werden, welche Präsentationsformen es zukünftig in der interaktiven Gestaltung geben wird. Im Anschluss durften die kleinen Besucher der Forschungsnacht das „Smart Board“ zum Ausmalen ihrer Lieblingscomicfigur verwenden.

Eines der Highlights stellte der Palettierungsroboter der Firma SMC/ Profipack dar. Dieser wurde im Freigelände der Fachhochschule aufgebaut und zeigte den Besuchern wie der Einsatz von Robotern in Produktionsanlagen die Effizienz steigern kann.

Zu gewinnen gab es natürlich auch etwas, für die Großen und die Kleinen. Das Tiroler Landesreisebüro Kufstein stellte einen Reisegutschein im Wert von € 500,- und die Firma Viking einen neuen Elektrorasenmäher als Hauptpreise zur Verfügung. Auch an die kleinen ForscherInnen wurde bei den Gewinnspielen gedacht. In einem eigenen Gewinnspiel für Kinder konnten unter großem Jubel Sachpreise der Firma Viking gewonnen werden.

### Highlight E-Mobility-Ausstellung

Sowohl die Veranstaltungsräume der FH III als auch das Freigelände dienten als Ausstellungsfläche für Renault, Opel und BMW, die ihre neuesten Elektro-Serienfahrzeuge vorstellten, Testfahrten ermöglichten und die Vorteile des elektrischen Antriebs für Fahrzeuglenker und Umwelt aufzeigten. Die Experten von Rad & Tat stellten die neuesten E-Bike Modelle vor und standen den Besuchern beratend zur Seite.

„Unser besonderer Dank gilt den MitarbeiterInnen der Fachhochschule KufsteinTirol und den Ausstellern aus der Regionalwirtschaft. Durch die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern wurde die Lange Nacht der Forschung zu einem großen Erfolg“, so der Geschäftsführer der Fachhochschule Kufstein Tirol Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch. <



Mag. (FH) Peter Berger  
IWFM 00

## Das Sprungbrett in die Königsklasse

Nach einem vielfältigen Berufs- und Ausbildungsweg wollte Peter Berger endgültig in seiner Arbeitswelt ankommen.

Durch seine berufliche Tätigkeit als Geschäftsführer in verschiedenen Branchen und selbständiger Unternehmensberater mit Spezialisierung auf Reorganisation, Krisen- und Sanierungsmanagement stellte er fest, dass das Kernelement der Schwächen und des Erfolges sehr stark von den betroffenen Immobilien abhängt. Seine Leidenschaft für Immobilien wuchs zusehens und Peter Berger wollte diese professionalisieren. Zu dieser Zeit, im Jahr 2000, wurde an der FH Kufstein Tirol der neue berufsbegleitende Studiengang Immobilienwirtschaft und Facility Management gestartet.

Diese Zusatzausbildung bot Peter Berger die Möglichkeit seinen Fokus auf dieses Spezialwissen zu legen. Neben der fundierten Ausbildung war es für ihn eine großartige Bereicherung, 39 Gleichgesinnte und gestandene Praktiker aus unterschiedlichsten Berufsfeldern kennen zu lernen und ein Netzwerk aufzubauen, das heute noch Bestand hat. Neben seiner Sachverständigentätigkeit, die er in Kitzbühel ausübt, hat Peter Berger mit Studienkollegen in Kufstein ein Büro für die Bereiche Development und Re-Development von touristischen Immobilien gegründet. Als Serviceleistungen werden alle Sparten des Immobilien-treuhänders, wie Makler mit Vermietermanagement, Hausverwaltung und Bau-träger ausgeübt.

Aus einer Projektarbeit, an der Peter Berger während seines Studiums arbeitete, wurde die Idee eines Immobilien-Marktberichtes für Innsbruck bzw. Tirol entwickelt, welcher gemeinsam mit einigen Studienkollegen jährlich herausgegeben wird. In der Branche wurde dieser bereits zum Markenzeichen. Der Marktbericht feiert nächstes Jahr sein 10-jähriges Jubiläum.

Die Königsklasse Projektentwicklung und Bau-träger wäre ohne die Spezialisierung an der FH Kufstein Tirol nicht möglich gewesen.



MMag. (FH) Esther Strauß, M.A.  
SKVM11

## Die Verbindung zwischen Kunst und Management

Esther Strauß ist Künstlerin und Kuratorin. Nach einem Diplomstudium der Malerei und Kulturwissenschaften an der Kunstuniversität Linz, schloss sie 2013 das Masterstudium Sport-, Kultur & Veranstaltungsmanagement an der FH Kufstein Tirol mit Auszeichnung ab. Gegenwärtig arbeitet sie mit Aktion, Malerei und Text und erhielt 2014 den Förderpreis der Raiffeisen Landesbank für das Video „Killing and Mourning Pink Panther“. In ihrer Doppelrolle als Künstlerin und Kulturmanagerin ist Esther Strauß ein gleichberechtigter Dialog zwischen den beiden Feldern wichtig: „Kunst und Management sprechen verschiedene Sprachen. Wer künstlerisches und manageriales Wissen für eine gelungene Zusammenarbeit fruchtbar machen will, muss beide Sprachen beherrschen und der Übersetzung fähig sein.“ Als Voraussetzung für einen solchen Austausch sieht Esther Strauß die Vertrautheit mit den jeweiligen Arbeitsrealitäten: „Ich möchte KünstlerInnen und ManagerInnen dazu einladen, einander in Atelier und Büro zu besuchen, um die beidseitige Vielfalt an Prozessen, Zielen und Prioritäten kennenzulernen. Das aktuelle Kunstprojekt von Strauß ist eine Co-Produktion mit Hubert Ebenberger und trägt den Titel: „Unbekümmerte Expedition zur Entdeckung der Wünsche“. Die KünstlerInnen unternahmen eine einwöchige Expedition durch die Donau-Auen und wanderten in der Tradition der Flânerie ohne Karte bis in den 1. Wiener Bezirk. Ein Performance-Video mit Installation zur promenadologischen Forschungsreise ist noch bis 11. Oktober in der Ausstellung „Hans im Glück“ im Kunstraum NOE, Herrengasse 13, in Wien zu sehen.



**AM 24.04.2014 WAR ES ZUM ERSTEN MAL SO WEIT, DAS ERSTE MEET & GREET ALUMNI TREFFEN DER FH KUFSTEIN TIROL FAND STATT.**

DAS NÄCHSTE MEET & GREET FINDET AM 17.11.2014 STATT, DIESMAL GEHT ES ZUR FIRMA EGGER INS WERK NACH ST. JOHANN IN TIROL

**ANMELDUNGEN BITTE VIA MAIL AN [ABSOLVENTEN@FH-KUFSTEIN.AC.AT](mailto:ABSOLVENTEN@FH-KUFSTEIN.AC.AT)**



Ing. Gernot Feischl, BA, MBA  
EEW 07

## Mit voller Energie

Nach seinem Abschluss an der Höheren technischen Lehranstalt für Gebäudetechnik & Energieplanung in Vöcklabruck/OÖ, bekam Gernot Feischl die Chance bei Siemens Bacon Building Technologies in Linz und Wien erste Berufserfahrung in der Energieverteilung zu sammeln. Nach 3 Jahren Berufstätigkeit war Gernot Feischl's Ziel einen Hochschulabschluss an der Fachhochschule Kufstein Tirol für Europäische Energiewirtschaft zu machen. Das Know-How im Bereich der Energieerzeugung und die damit verbundene Wirtschaftlichkeit solcher Investitionen wurden zum Meilenstein für seinen beruflichen Werdegang. Allen Technikern empfiehlt Gernot Feischl ebenfalls eine Ausbildung mit wirtschaftlichem Schwerpunkt zu absolvieren.

Während seines 6-monatigen Auslandspraktikums im Bereich Energiemanagement konnte er in Newcastle (England) im Rahmen des Studiums wertvolle Erfahrungen sammeln.

Derzeit ist Gernot Feischl bei der, 300.000 Mitarbeiter umfassenden, Robert Bosch AG im Bereich Energy & Building Solutions/Climate Technology in Linz und München beschäftigt. Dort verfolgt er sein berufliches Ziel als Berater für Investoren und Betreiber von Immobilien mit wirtschaftlichen Energieeffizienzmaßnahmen in der Energieerzeugung und Energieverteilung zu unterstützen.

Während seines Studiums lernte er KollegInnen kennen, die seine Leidenschaft für den Outdoorsport teilten, diese Freundschaften bestehen bis heute. So kann Gernot Feischl oft das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und sich mit seinen ehemaligen MitstudentInnen über Innovationen und Neuigkeiten in der Energiebranche austauschen.



Mag. (FH) Martina Panhuber  
IBS 01

## Marketing als Lebensaufgabe

Die gebürtige Oberösterreicherin ist bei der SAP Österreich GmbH als Marketing Managerin tätig. Sie hat vor 10 Jahren ihr IBS-Studium an der FH Kufstein Tirol mit Erfolg abgeschlossen.

„International und praxisnah muss es sein“ war 2001 ihre Maxime für die Wahl des Studiums und so gab es eigentlich nur eine Option für sie: den Studiengang Internationale Wirtschaft & Management in Kufstein! Ihre Auslandsaufenthalte verbrachte sie in Frankreich, Finnland und den USA, dabei hat sie nicht nur gelernt sich in anderen Kulturen zurechtzufinden, sondern auch auf eigenen Füßen zu stehen – fernab von Familie und Freunden.

Schon mit ihrer ersten Stelle wollte sie hoch hinaus - als Assistentin der Geschäftsführung eines Flugservice-Unternehmens stellte sie schnell fest, dass Marketing ihre große Leidenschaft ist. Sie nahm im Anschluss das Job-Angebot an, im Marketing einer österreichischen, international tätigen Unternehmensberatung zu arbeiten. Von dort führte sie den Weg direkt zur ersten Stelle als Country Marketing Manager eines internationalen IT-Unternehmens. Der Branche blieb Martina Panhuber, die insgesamt sechs Sprachen spricht, bis heute treu. Nach Microsoft Österreich ist sie nun bei SAP, wo sie ein spannendes Aufgabengebiet verantwortet. „Im Marketing kann ich viel bewegen und es ist mir wichtig ein messbares Ergebnis meiner Arbeit zu sehen. Außerdem kann ich meine kreative Ader ausleben und die Zusammenarbeit im Team sowie mit SAP Partnern macht mir Spaß.“ freut sie sich über ihre Tätigkeit. Ihre Empfehlung an Studierende ist, dass neben Engagement und Ausdauer am wichtigsten die guten Kontakte sind. Bereits während des Studiums empfiehlt Martina Panhuber ein entsprechendes Netzwerk (z.B. über Praktika und Projektarbeiten) aufzubauen und kontinuierlich zu pflegen. „Ein gutes Netzwerk hilft immer - egal ob beruflich oder privat - um einen Schritt weiter zu kommen.“

Das erste Treffen fand bei Katharina Ranft statt, sie studierte Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (Jahrgang 2004) an der FH Kufstein Tirol. Seit 2012 ist sie Marketingleiterin der FC Bayern Erlebniswelt. Katharina Ranft ermöglichte es insgesamt 28 Alumni das Stadion und die Erlebniswelt von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Gestartet wurde mit einer Führung durch das Stadion, hier konnten unsere AbsolventInnen die Welt des Fußballs, vor allem des FC Bayern München sowie des Vereins 1860 aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Die anschließende Exklusivführung mit

Andreas Wittner, Archivar & Historiker des FC Bayern Museums gab dem Treffen nochmals eine ganz persönliche Note. Andreas Wittner ist nicht nur beruflich für das Museum tätig, sondern auch leidenschaftlicher Fan und Kenner des Vereins, er kennt jede Geschichte und jedes Gerücht rund um seine „Bayern“.

Unter den 28 TeilnehmerInnen des Meet & Greet befanden sich AbsolventInnen verschiedener Studiengänge der Fachhochschule, die sich alle sichtlich begeistert vom ersten Meet & Greet zeigten.

## » Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft der FH Kufstein Tirol erhält den Sustainability Award 2014

Die innovativsten und nachhaltigsten Hochschulen werden vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft jährlich mit dem Sustainability Award ausgezeichnet.

Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch und Studiengangsleiter Asc. Prof. (FH) Dipl. Ing. Christian Huber nahmen am 14.05.2014 den Sustainability Award bei der feierlichen Verleihung im Innenministerium entgegen. Der Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft erhielt den Preis für die strukturelle Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in seiner „Sustainable Urban Development - Facility Management & Real Estate Management WinterSchool“. „Die Auszeichnung durch das Bundesministerium ehrt uns sehr, wir freuen uns über den großen, branchenübergreifenden Erfolg der WinterSchool und werden auch zukünftig viel Engagement in die Weiterentwicklung der Facility Management & Real Estate Management WinterSchool legen“, so Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch bei der Awardverleihung.

Im Rahmen der „WinterSchool“ entwickeln die Studierenden in internationalen Teams Gebäude und Stadtteile aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht. Im Jahr 2013 standen die Studierenden vor der Aufgabe, ein altes, leer stehendes Hotel unter Einhaltung der Anforderungen durch den Investor und der Gemeinde zu restaurieren und umzufunktionieren. Im Jahr 2014 war das Leitthema „Health Facilities“, es sollte ein Grundstück neben einem Krankenhaus erschlossen und dessen Funktionen und Strukturen mit dem Bestand verknüpft werden. Ziel war es einen Gebäudekomplex nach den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzer, unter Berücksichtigung der Umsetzbarkeit und der Auswirkungen auf die Umgebung, zu entwickeln. Feste Bestandteile bildeten in allen Projekten die Energieeffizienz, die wirtschaftliche Nachhaltigkeit sowie die Betrachtung des Nutzens.

Im Jänner diesen Jahres nahmen 120 Studierende aus Kufstein und 40 internationale Studierende mit ihren ProfessorInnen an der „WinterSchool“ teil.



v.l.n.r., Dr. Wolfram Tertschnig, (Vertreter des BMLFUW), Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, Prof. (FH) Dipl. Ing. Christian Huber, Dipl. Ing. Dr. Franz Fischler, Mag. Elmar Pichl (Vertreter des BMWFW)

Neben der fachlichen Vertiefung des Wissens in diesem Projekt stehen Teamfähigkeit, Erweiterung der fachspezifischen Sprachkenntnisse sowie die Verknüpfung internationaler Arbeitsweisen im Fokus. „Die WinterSchool bietet den Studierenden die Möglichkeit, den Umgang mit verschiedenen Kulturen zu erproben und somit über den Tellerrand zu blicken, um transdisziplinär handeln zu können. Das besondere an der Sustainable Urban Development - Facility Management & Real Estate Management WinterSchool an der Fachhochschule Kufstein Tirol ist die Verknüpfung von Forschung, Wirtschaft und Lehre“, so Studiengangsleiter Asc. Prof. (FH) Dipl. Ing. Christian Huber über die WinterSchool. Eingebettet in die WinterSchool findet ein großer branchenspezifischer Kongress statt. Über 30 ReferentInnen präsentieren vor über 200 TeilnehmerInnen den Stand der Forschung und Technik. <

## // FH Kufstein Tirol ist österreichischer Fußballmeister!

**Neu formierte Fußballtruppe der Fachhochschule Kufstein Tirol erobert FH Meistertitel bei den 16. FH Fußballmeisterschaften in Wr. Neustadt.**



Das im März formierte FH Kufstein Tirol Fußball Team eroberte am 28.Mai 2014 den ersten Platz bei den 16. FH Fußballmeisterschaften in Wr. Neustadt und holte damit zum zweiten Mal in der Geschichte des Turniers den Pokal nach Tirol. Die FH Mannschaft vertrat somit Österreich im August bei den europäischen Studentenmeisterschaften, den EUSA

Games, in Rotterdam. Das Turnier in Wr. Neustadt konnte so perfekt zur Vorbereitung genutzt werden.

„Die harte Trainingsarbeit seit Mitte März zeigt bereits ihre Früchte. Sowohl spielerisch als auch konditionell sind wir mit unserer Leistung mehr als zufrieden“, resümiert Spielertrainer Matthias Wünschler stolz.

„Wir freuen uns natürlich alle riesig über diesen Erfolg! Wir wollen uns schon einmal auf diesem Weg bei allen UnterstützerInnen und speziell bei der FH Kufstein Tirol bedanken, dass sie hinter uns und unserem Projekt stehen“, zeigt sich Teamkoordinator, Benedikt Wallner bereit für weitere Herausforderungen.



## » Spitzenplätze beim CHE-Ranking für die FH Kufstein Tirol - Bewertung von StudentInnen für StudentInnen

Die Bachelorstudiengänge Facility Management & Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen erhalten Bestnoten beim deutschen CHE Ranking.

Insgesamt fünf Studiengänge der Fachhochschule Kufstein Tirol nahmen 2014 am Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) teil und konnten großartige Bewertungen erzielen. Zwei der technischen Studiengänge der FH Kufstein Tirol nehmen hierbei Spitzenplätze ein.

Das CHE-Ranking ist eine Klassifizierung im deutschsprachigen Raum welche Studierende, AbsolventInnen und auch MitarbeiterInnen von über 300 Hochschulen und Universitäten zur Studiensituation befragt. Das Ranking zielt darauf ab, sowohl MaturantInnen als auch Studierenden umfassende Informationen und Orientierungshilfen bei der Studienwahl zu ermöglichen. Der Studienführer aus dem „ZEIT“ Verlag bezieht diese Ergebnisse ebenfalls in sein Druckwerk mit ein und bietet dadurch einen umfassenden Überblick über alle Studienmöglichkeiten im deutschen Sprachraum.

Besonders hervorheben konnten sich zwei der technischen Bachelorstudiengänge der Fachhochschule Kufstein Tirol: Facility Management & Immobilienwirtschaft sowie Wirtschaftsingenieurwesen. Beiden Studiengängen gelang es, unter allen im Ranking berücksichtigten Hochschulen und Universitäten Platzierungen im oberen Drittel zu erreichen. Besonders in den Bereichen Studierbarkeit, Praxisbezug sowie Betreuung durch Lehrende konnten Bestnoten erzielt werden.



Auch im Bereich der betriebswirtschaftlichen Studiengänge (Gesamtwertung: Facility Management, Internationale Wirtschaft & Management, Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement) zeichnet sich die FH Kufstein Tirol durch ausgezeichnete Bewertungen aus. So wählten die StudentInnen in 4 von 5 Kategorien die Studiengänge in die Spitzengruppe. <

## // Die F.A.S.C.-First Alpine Student Championship 2014 war ein voller Erfolg!

### Die Neuauflage der F.A.S.C. – First Alpine Student Championship in Söll & Kufstein war ein großartiger Veranstaltungstag.

Am Samstag, 08.03.2014 ging die „First Alpine Student Championship“ – kurz „F.A.S.C.“ in Söll und Kufstein über die Bühne. Rund 150 Studentinnen und Studenten aus 25 verschiedenen Hochschulen in Österreich kämpften in den Klassen Ski und Snowboard um den Titel. Den Teilnehmern wurde ein Veranstaltungstag erster Klasse geboten, welcher von StudentInnen der FH Kufstein Tirol des Studiengangs Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement, für die gesamte österreichische Hochschülerschaft organisiert wurde.

Bei den Männern verteidigte der Vorjahressieger und Favorit Markus Rötzer (TU Graz) den Titel in der Kategorie Snowboard und in der Kategorie Ski konnte sich Michael Mairhofer (Universität Innsbruck) durchsetzen. Bei den Frauen blieb der Titel in der Kategorie Snowboard bei der Lokalmatadorin Linda Kutter (FH Kufstein) und der Sieg bei den Skifahrerinnen ging auch wie bei den Herren an die Universität Innsbruck, hier war Anna Duregger die Schnellste. Auch für die Sieger der Klassen Lektoren und Alumni gab es für die Sieger Emanuel Stocker und Günther Lanner einen der eigens angefertigten Pokale. Um 15 Uhr wurde dieser perfekte Skitag mit der Siegerehrung am Berg beim Gasthof Hochsöll abgerundet. Eine traumhafte Kulisse bot

sich und die Sieger wurden mit musikalischer Untermauerung des Ö3 Pistenbullys, einer entertainenden Moderation von Thomas Hörl und einem gespannten Publikum gefeiert. Hochwertige Preise wie Ski von Fischer und

Snowboards von Vökl, Jacken von Goldbergh, Helme uvm. warteten auf die Schnellsten des Rennens. Nach der Siegerehrung wurde die sportbegeisterte Meute mit Shuttlebussen wieder zurück nach Kufstein zur F.A.S.C. Night befördert. Am Abend warteten ein köstliches Ridersessen und tolle Getränkespecials auf die Wintersportler in der FH Kufstein Tirol. Bei angenehmen und milden Temperaturen hat der Red Bull DJ Truck für heiße Beats bei der Warm-Up Party vor der FH-Kufstein gesorgt.



## » Von Ecuador nach Österreich

Priscila Sulen ist 22 Jahre alt, kommt aus Quito, der Hauptstadt Ecuadors und hat soeben ihr Austauschjahr erfolgreich an der FH Kufstein Tirol absolviert. Vor ihrer Abreise nach Ecuador haben wir Priscila getroffen und mit ihr über ihr Austauschjahr in Kufstein gesprochen.



### **Warum hast du dich entschieden dein Auslandsjahr an der Fachhochschule Kufstein Tirol zu absolvieren?**

Die FH Kufstein war für mich von Anfang an die erste Wahl. Ich hatte mich schon für das Studienjahr 2012/2013 beworben, bin jedoch leider nicht genommen worden, da ich meine Unterlagen zu spät eingereicht hatte. Ich wollte aber nicht wo anders hin, ich wollte unbedingt nach Kufstein, daher habe ich es im Jahr darauf wieder versucht und bin genommen worden - als ich das erfahren habe war ich überglücklich. Ich spiele schon seit ich ein kleines Kind bin Violine, daher liebe ich die klassische Musik. Wahrscheinlich wollte ich deshalb unbedingt nach Österreich.

### **Was studierst du an der Universität von Ecuador?**

#### **Welche Unterschiede gibt es im Studium?**

Ich studiere „Business & International Relations“. Im Gegensatz zur Uni in Quito ist das Studium hier an der FH Kufstein Tirol viel leichter. In Ecuador wird man viel mehr durchs Studium gedrillt, was natürlich auch irgendwie klar ist da nur die Mittel- und Oberschicht das Privileg hat studieren zu können. Das Studium bei mir zu Hause ist sehr teuer und wir müssen schauen, dass wir es so schnell wie möglich beenden um unsere Eltern nicht weiter zu belasten. Daher haben die Studierenden in meiner Heimat auch viel mehr Respekt vor dem Lehrpersonal, Störungen des Unterrichts sind dort ein Tabu!

#### **Was sind für dich die gravierendsten Unterschiede zwischen Ecuador und Österreich?**

Österreich ist ein entwickeltes Land und Ecuador ein Entwicklungsland, das merkt man bei ganz vielen Dingen. Hier ist es viel sicherer, ich hatte niemals Angst alleine nach Hause zu gehen mitten in der Nacht. Außerdem gibt es bei mir zu Hause keine festen Buszeiten. Wenn du bei der Station stehst und der Bus kommt, hast du Glück - wenn nicht, tja dann musst du warten. Der größte Unterschied sind aber die Züge, es war so toll für mich Zug zu fahren. In Ecuador gibt es keine Züge, wahrscheinlich hab ich mir deshalb in den Semesterferien ein Interrail Ticket gekauft und bin quer durch Europa gefahren. Man hat hier einfach ein ganz anderes Freiheitsgefühl, das ist großartig!

#### **Hattest du Bedenken als du hergekommen bist?**

Zuerst hatte ich ein wenig Angst, ich hatte gedacht die Österreicher seien weniger offen, aber das ist überhaupt nicht so. Egal wohin ich gekommen bin, man hat mich mit offenen Armen empfangen. Trotzdem muss ich sagen, dass die Menschen in Ecuador einfach viel glücklicher sind, trotz all ihrer Probleme. Ich glaube der Österreicher denkt einfach viel zu viel nach. Ihr habt verlernt das Leben zu genießen! Noch eine Sache die für mich zu Beginn ganz komisch war, ist das Familiengefühl. Ich war ganz überrascht, dass die Kinder hier schon während des Studiums ausgezogen sind. Bei uns in Ecuador bleibt man bei seinen Eltern wohnen bis man heiratet und das ist ganz selbstverständlich. Weihnachten beispielsweise ist bei uns ein Fest mit 40 Personen und mehr. Die ganze Familie kommt zusammen, alle Onkel, Tanten, Cousins, Mamas und Pappas - es ist das beste Fest des Jahres.

#### **Welche Aussage passt am besten zu deinem Jahr an der FH Kufstein Tirol?**

„IT'S AWESOME“, es war ein ganz fantastisches Jahr, ich konnte so viele Erfahrungen sammeln, meine Freunde und meine Familie aus Ecuador haben mich besucht. Einfach großartig!



### Was war für dich das Beste am vergangenen Jahr?

Die vielen neuen Leute die ich kennenlernen durfte, die vielen verschiedenen Kulturen, ich sage nur „crosscultural“! Ich konnte auch so viel reisen und so viel Neues kennenlernen, einfach super.

Außerdem habe ich sehr gut Deutsch gelernt, das war mir sehr wichtig und stell dir vor, ich hab mir sogar ein Dirndl gekauft. Das nehme ich mit nach Hause und werde es dann ganz stolz an der Uni von Quito anziehen.

### Was war das „Schlechteste“ am vergangenen Jahr?

Das Essen! Nicht das es nicht geschmeckt hat, obwohl naja also mir wirklich nicht. In Ecuador isst und würzt man einfach ganz anders. Und leider die Gruppenzusammenarbeit mit anderen Studierenden

die war schwierig. Da haben immer dieselben Leute gearbeitet und die anderen nicht, aber das ist wohl so.

### Gibt es etwas das du abschließend noch sagen möchtest?

Ja und ob. Es war ein tolles Jahr und ich möchte mich dafür bedanken, vor allem bei Christina Kirchner, sie ist die Organisationsassistentin des Austauschprogramms an der FH Kufstein, sie hat sich immer großartig um uns gekümmert – vielen Dank Christina!

Priscila Sulen ist am 23. Juli 2014 wieder nach Hause geflogen und behält die FH Kufstein Tirol in liebevoller Erinnerung. Sie möchte ihr Masterstudium ebenfalls in Europa absolvieren, vielleicht in Köln. Genaue Pläne hat sie noch nicht, aber das vergangene Jahr wird sie mit Sicherheit nicht vergessen. <

## // Internationales Austauschprogramm erhält erneut das Qualitätssiegel „Erasmus Charta“

**FH Kufstein Tirol bekommt erneut die „Erasmus Charta“ der Europäischen Kommission für die Jahre 2014 bis 2020 verliehen.**



Auslandsaufenthalte - integriert in das Studium - sind ein Herzstück der zukunftsorientierten Ausbildung an der FH Kufstein Tirol.

Die Bedeutung einer international ausgerichteten Ausbildung steht an der FH Kufstein Tirol bereits seit Jahren im Vordergrund. Daher sind in allen Bachelorstudienplänen der Tiroler Fachhochschule mindestens ein verpflichtendes Auslandssemester bzw. eine einwöchige Studienreise integriert. Die Europäische Kommission hat für internationalen Austausch im Hochschulsektor die „Erasmus Charta“ eingeführt. Sie bildet die allgemeine Grundlage, unter der eine Hochschuleinrichtung die Kooperationsaktivitäten innerhalb des Erasmus Austauschprogramms durchführen kann. Die Charta legt die Grundsätze und Mindestvoraussetzungen fest, die eine Hochschule einzuhalten und zu gewähren hat.

Das erneute Erlangen dieses Qualitätslabels für die Jahre 2014 - 2020

sichert der FH Kufstein auch für die Zukunft ein Herzstück der internationalen und langjährigen Arbeit: das Auslandssemester für alle Bachelorstudierenden (Vollzeitorganisation). Zudem ermöglicht die Erasmus-Zertifizierung der FH Kufstein auch weiterhin an der Gestaltung der Mobilitätsmaßnahmen für Lehrende und das Hochschulpersonal zu arbeiten. Die Zertifizierung „Erasmus Charta“ bildet ebenfalls die Grundlage für die Zusammenarbeit mit den internationalen Partnerhochschulen und ist zur kontinuierlichen Partnergewinnung unabdingbar.

Darüber hinaus ist es dem International Relations Office erneut gelungen, neue Partnerhochschulen für das Austauschprogramm an der FH Kufstein Tirol zu gewinnen. Zusätzlich zu den bereits bestehenden mehr als 160 Partnerhochschulen weltweit, haben die Studierenden ab dem kommenden Wintersemester auch die Möglichkeit, an neue Partneruniversitäten in Spanien, Thailand und Mexiko zu gehen.

„Die Erweiterung des Horizonts unserer StudentInnen liegt uns besonders am Herzen. Je mehr internationale Erfahrung wir ihnen während ihrer Ausbildung mitgeben können, umso besser ist es für ihre spätere Karriere. Davon abgesehen stellt das Auslandssemester eine unvergessliche Erfahrung dar“, so das Statement der Hochschulleitung der FH Kufstein Tirol.

Die neuen Partnerhochschulen der FH Kufstein Tirol:

- Instituto Politecnico Nacional, Mexiko
- Mahidol University, International College, Thailand
- Universidad de Almeria, Spanien

## » Studierende der FH Kufstein Tirol befragten Kufsteiner Bevölkerung zur österreichischen Bundeshymne

Kufsteiner Bevölkerung will die ursprüngliche Bundeshymne zurück: StudentInnen des Studiengangs Marketing- & Kommunikationsmanagement befragten Töchter und Söhne Kufsteins nach ihrer Meinung zu der umstrittenen Textzeile.



Studierende der FH Kufstein Tirol führten Umfrage zur Bundeshymnendiskussion durch

Bei der aktuellen Diskussion rund um die Töchter in der Bundeshymne wurde bisher allerlei Zahlenmaterial in den Ring geworfen. Eine tatsächliche Analyse des gegenwärtigen Meinungsbildes wurde bisher jedoch noch nicht durchgeführt. Um dieses Defizit zumindest für die Stadt Kufstein zu beheben, führten Studierende der Fachhochschule Kufstein am 28. Juni 2014 eine Straßenumfrage durch. Das Ergebnis fiel deutlich aus: 61,9 Prozent der Befragten lehnten die ‚Töchter-und-Söhne-Version‘ ab. Für die aktuelle Bundeshymne sprachen sich nur 14,3 Prozent aus. 23,8 Prozent der Kufsteiner hatten zu diesem Thema keine Meinung. Diese Einstellung wurde von Frauen (58,2 % gegen Söhne-Töchter) wie Männern (63,89 % gegen Söhne-Töchter) fast gleichermaßen geteilt.

Neben der ‚Töchterdebatte‘ standen bei der Umfrage auch die Wahrnehmung in den Medien und das Wissen um die umstrittene Textzeile im Fokus. 88,2 Prozent der Befragten hatten den Disput medial mitverfolgt. Davon zum ersten Mal gehört hatten die meisten aus dem Fernsehen (25,4 %), gefolgt von Radio (21,3 %) und Zeitung (16,4 %). Diese breite Aufnahme der Medienberichterstattung zeigte bei den Kufsteinern anscheinend Wirkung: 87,6 Prozent der befragten Personen konnten sich an die besagte Textzeile erinnern. An der Umfrage nahmen insgesamt 127 Personen, davon 55 Frauen (43,3 %) und 72 Männer (56,7 %) teil.

Die Idee zu dieser Umfrage kam den Studierenden des Studiengangs

Marketing & Kommunikationsmanagement während einer Diskussion im Rahmen der Lehrveranstaltung ‚Unternehmenskommunikation & Public Relations‘. „Wir besprachen gerade Mittel zur ganzheitlichen Meinungsermittlung während eines sogenannten „Shitstorms“, als das Beispiel Bundeshymne/Gabalier in den Raum gestellt wurde“, erklärt Studentin Marion Pregonzer. „Da sich Gabalier in der ZIB24-Diskussion auf eine Ö3-Abstimmung berief, in der ja immerhin 90 Prozent aller TeilnehmerInnen für eine Hymne ohne Töchter waren, wollten wir diese Zahl natürlich einem Praxistest unterziehen.“ Eine eigene Umfrage, um die unterschiedlichen Funktionsweisen solcher Meinungserhebungen zu vergleichen, bot sich aus Sicht der Studierenden am besten an.

FH Kufstein Tirol unterstützt studentischen Tatendrang. Diese Idee fand auch bei Lektorin Dr. Astrid Pettauer Anklang. 24 Stunden später schwärmten elf Studentengruppen auf dem Kufsteiner Kaiserfest aus, um die Meinung der Bevölkerung einzufangen. Der Erfolg war beträchtlich: 127 auskunftsfreudige KufsteinerInnen unterstützten die Umfrage mit ihren Antworten, um einen Trend in der zweitgrößten Stadt Tirols feststellen zu können. Prof. (FH) Dr. Martina Lettner freute das Engagement der Studierenden: „Die FH Kufstein Tirol legt Wert auf Praxisnähe - es ist schön zu sehen, wie die Studierenden dies aufgreifen und damit das Credo der Fachhochschule mit Leben erfüllen.“ <

## // 24h-Action als krönender Abschluss für MKM-Studierende

**Das gemeinsam von der WKÖ und der FH Kufstein Tirol entwickelte Planspiel zu Krisenkommunikation war die letzte Lehrveranstaltung von MKMbbB11: „Besser hätte es nicht sein können!“ Über 24 Stunden mussten die Studierenden ein fiktives Unternehmen durch ein Krisenszenario navigieren. Danach wurde das Ergebnis ausführlich besprochen.**

Es war eine enge Kooperation zwischen der FH Kufstein Tirol und der Strategieabteilung der Wirtschaftskammer Österreich, mehr als ein Jahr lang war daran gearbeitet worden: So entstand das 24-Stunden dauernde Planspiel zu Krisenkommunikation, das für die Studierenden des Studiengangs Marketing & Kommunikationsmanagement die letzte Lehrveranstaltung ihres Bachelorstudiums war. „Besser hätte es nicht sein können“, ist Jahrgangssprecher Jonas Wilhelm begeistert. „Alle Inhalte des Studiums wurden genutzt. Zudem konnten wir sehen, wie wir unter Stress agieren - dass wir die Krise gemeinsam gemeistert haben, hat uns noch einmal mehr zusammengeschweißt.“

Wie leicht ein Unternehmen tatsächlich in Krisensituationen landen kann, weiß Mag. (FH) Christian Dosek aus eigener Erfahrung. Als Mit-

glied der Strategieabteilung und Krisenmanager der Wirtschaftskammer Österreich kennt er alle Arten von Krisen, denen große und kleine Unternehmen begegnen können. Gemeinsam mit seinem Kollegen Mag. Michael Themessl leitete er die inhaltliche Ausgestaltung des Planspiels. „Alle Krisenentwicklungen, die in dem Planspiel vorkommen, haben wir bereits erlebt – die Praxisnähe ist damit garantiert“, sagt Dosek. Prof. (FH) Dr. Martina Lettner übernahm als Lehrveranstaltungsleiterin die mediale Aufarbeitung der Krise. Unterstützt von drei weiteren Personen stürzte das Team die Studierenden in die Krise. „Die Krisenstunden waren für uns alle anstrengend - aber all die Vorbereitung und die Mühe hat sich gelohnt: Das Feedback der Studierenden war überwältigend“, so Lettner.

## // Studierende nehmen am L’Oreal Brandstorm teil

**Studierende des Bachelorstudiengangs Marketing- & Kommunikationsmanagement qualifizierten sich beim Marketing-Wettbewerb L’Oreal Brandstorm 2014.**

Aus insgesamt 48 Teams wurden Anfang Februar die nationalen Finalisten-Teams ausgewählt. Das Team LAPHEJAM, bestehend aus den Studierenden Lars Boob, Mirjam Hagen und Ophelia Grozeva, schaffte es mit seiner Idee unter die Top 7 in Österreich zu kommen und sich so für das nationale Finale in Wien zu qualifizieren.

Bei dem international ausgeschriebenen Studierenden-Wettbewerb winkt als Hauptpreis eine Reise im Wert von 10.000 EUR. Um beim Brandstorm teilnehmen zu können, musste ein Marketingplan für ein neues Produkt eingereicht werden. L’Oreal wechselt hier jedes Jahr die Submarke, zu der sich die Studenten ein neues Produkt überlegen sollen. In diesem Jahr war es die Marke Kiehl’s.

Als erstes Team der FH Kufstein Tirol präsentierten die Studierenden am 15. Mai 2014 ihren Produktvorschlag in Wien und traten gegen 6



weitere Teams an. Team LAPHEJAM schlug eine innovative Produktserie vor, welche in zwei Unterkategorien geteilt war. Eine der Kategorien lässt die Haare schneller und dichter wachsen und die andere Kategorie hemmt wiederum das Wachstum.

„Auch wenn die Studierenden sich in diesem Jahr nicht für das internationale Finale qualifizieren konnten, freuen wir uns über so viel Engagement außerhalb des Studiums“ so Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Timo Becker. Nächstes Jahr gibt es wieder die Chance mitzumachen.

## // Studierende der FH Kufstein Tirol nehmen an Medienprojekt in Antalya teil

**Im Oktober 2013 nahmen drei Studentinnen aus dem Studiengang Marketing- & Kommunikationsmanagement an einem Workshop zum Thema Jugend und Medien in Antalya teil.**

Organisiert wurde der einwöchige Workshop vom Sozialmanagement Österreich in Kooperation mit dem türkischen Medienprojekt „Jugend und Medien“. Die insgesamt 16 TeilnehmerInnen hatten die Aufgabe in gemischten Gruppen Medienprojekte

zu erarbeiten. Unter anderem entstanden ein Video, ein Radiohörspiel, eine kleine Zeitung sowie eine Plakatserie zum Thema Jugend und Medien. Die erstellten Medien findet man unter <http://www.gencliksekansi.com>.



## » Studierende blicken hinter die Kulissen des Landestheaters

Großen Anklang fand die Kooperation zwischen dem Tiroler Landestheater, dem Studiengang Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement und des ÖH-Kulturreferats der FH Kufstein Tirol.

Die „Insight Tour“ entstand als gemeinsame Idee von Intendant Johannes Reitmeier, der Marketingleiterin des Landestheaters Dagmar Grohmann, FH-Vizerektorin Verena Teissl und Studiengangsleiter Robert Kaspar.

In vier Modulen konnten die Studierenden die Produktion der Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ von Kurt Weill mit Texten von Bertolt Brecht mitverfolgen. Die Inszenierung von Ulrich Peters feierte am 21. Juni Premiere im Großen Haus des Landestheaters. Zu diesem Zeitpunkt hatte eine Studentengruppe bereits mehrfach Einblick in die Entstehung dieser Produktion nehmen können: Auftakt der „Insight Tour – Eine Theaterproduktion entsteht“ war das Konzeptionsgespräch, das Ulrich Peters mit den KünstlerInnen und TechnikerInnen des Landestheaters führte; die Studierenden wohnten diesem Gespräch bei. Peters umriss darin seine Interpretationen von Brecht und Weill und skizzierte seine Vorstellungen einer opulenten, rauschenden Inszenierung. Die Bilder, die im Kopf bei diesem Gespräch entstanden, ähnelten dann auf geradezu verblüffende Weise der Inszenierung, wie die Studierenden im Nachhinein

feststellten. In weiteren Schritten verfolgten die angehenden KulturmanagerInnen die Vorgänge Backstage: Bühnentechnik, Kostümbteilung, Beleuchtung bis hin zur zentralen Arbeit der Vermittlung.

Als besonderes Highlight stellte sich Intendant Johannes Reitmeier für ein ausführliches Gespräch über die Entstehung eines Spielplans zur Verfügung: Warum jüngeres Publikum manchmal konservativer ist als Älteres; wie der kulturpolitische Bildungsauftrag umgesetzt wird; warum die Handschrift des Intendanten wichtig für die dynamische Beziehung zwischen einem Theater und seinem Publikum ist. „Wir sind dem Tiroler Landestheater sehr dankbar für dieses umfassende und großzügige Angebot. Es ermöglicht Einblicke, die sich in den Lehrräumen so nicht vermitteln lassen. Die Studierenden entdecken, wie die oftmals komplexen Zusammenhänge im Kulturbetrieb in der Praxis umgesetzt werden“, ist sich die FH-Vizerektorin und Kulturwissenschaftlerin Verena Teissl mit der scheidenden ÖH-Kulturreferentin Yasmin Danzl und ihrer Nachfolgerin Stephanie Hirner einig.

Die Kooperation wird 2014/15 ausgebaut und fortgeführt. <



## » Zwischen Krise und Aufbruch

Kufsteiner SKVM Studierende erkunden in Griechenland aktuelle Tendenzen in Kultur und Sport.

Mitten in der Vorbereitung auf die Kommunalwahlen in Griechenland hatten Masterstudierende des Studiengangs SKVM während ihrer International Week die Möglichkeit, einen intensiven Eindruck von den unterschiedlichen Entwicklungstendenzen in Griechenland zu gewinnen. Während eines Treffens mit dem österreichischen Wirtschaftsdelegierten in Athen, Mag. Bruno Freytag, gab es Gelegenheit über die

Wirtschafts- und Sozialbeziehungen zwischen Österreich und Griechenland zu diskutieren. Aspekte des Tourismus wurden ebenso behandelt wie neue Kooperationsmöglichkeiten, wobei vor allem die Innovationskraft neuer Projektkonstellationen in Wirtschaft, Sport und Kultur angesprochen wurden. Bruno Freytag nahm sich ausführlich Zeit, um hier die Positionen Österreichs auf spannende Art und Weise zu vertreten. Der SKVM-Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar machte danach mit den Studierenden eine Post-Olympische Exkursion durch Athen, um die strukturellen Auswirkungen der (Nicht-)Nutzung der sportlichen Olympia-Stätten der letzten Jahre zu erläutern und Auswege aufzuzeigen. „Für uns war es auf dieser Exkursion wichtig zu zeigen, dass es entscheidende Differenzen der kulturellen, sozialen wie wirtschaftlichen Entwicklung zwischen Stadt und Land gibt“, so Robert Kaspar. Daher konnten die Studierenden auf der Insel Santorini Einblicke in eine der beliebtesten internationalen Tourismusdestinationen nehmen und zugleich Gespräche mit jungen Menschen führen, die nicht in die Stadt abgewandert, sondern auf den Inseln geblieben sind.

Das Programm wurde abgerundet durch die aktuelle Ausstellung des Jüdischen Museums Athen sowie einem innovativen Augmented Reality Rundgang mit dem renommierten Künstler Manolis Manousakis durch das traditionelle Stadtviertel Neos Cosmos. Vermittelt wurde dieser Programmpunkt durch Prof. Dr. Gernot Wolfram, der seit Jahren mit Künstlern in Griechenland zusammen arbeitet. Manolis Manousakis war von den Kufsteiner Studierenden begeistert: „Wir werden unser großes Projekt ‚Soundscapes/Landscapes‘ erst im Juni einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Die Kufsteiner Studierenden waren unser ‚Testpublikum‘. Also wirklich eine Premiere. Wir haben ihnen Smartphones und Kopfhörer gegeben und sie konnten durch die Straßen von Neo Cosmos streifen. Als erste größere Gruppe konnten die Studierenden so den Stimmen, Sounds und Videos folgen, die ihnen per GPS zugespielt wurden und ihnen Genaueres über den jeweiligen Ort mitteilten. Gedichte, Lieder und Filme eröffnen hier einen virtuellen Raum, der zeigt, wie vielfältig die kulturellen Schichtungen in diesem Gebiet sind.“ <

## // Paralympische Winterspiele Sochi 2014

Vom 10. bis 16. März 2014 machten sich fünf StudentInnen des Studiengangs SKVM in Form eines Electives (Wahlfachs) auf die Reise nach Sochi (Russland), um sich dort die Paralympischen Winterspiele anzuschauen und sich mit der Frage der sozialen Nachhaltigkeit der Spiele auseinander zu setzen. Hauptaufgabe der Studierenden war es zu untersuchen, wie sich die soziale Einstellung oder auch die Infrastruktur im Gastgeberland durch die Paralympischen Winterspiele geändert hat bzw. verändern wird. Bei den Erhebungen stießen die Beteiligten auf unerwartete Ergebnisse und machten tolle Erfahrungen hinsichtlich Begeisterung der Gastgeber sowie Änderungen der Infrastruktur, wenn diese auch oft nur provisorisch angebracht wurden. Neben dem akademischen Auftrag blieb auch noch Zeit die österreichischen SportlerInnen anzufeuern. Die fünf StudentInnen waren von den grandiosen Leistungen der Spitzensportler



jedesmal überwältigt und belohnten diese mit gebührendem Applaus und Anfeuerungsrufen.

Möglich machte diese Studienreise Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar - der einmal im Jahr auch an der Russian International Olympic University in Sochi unterrichtet. Er organisierte interessante Gespräche mit internationalen und nationalen Entscheidungsträgern wie zB mit der Generalsekretärin des Österreichischen Paralympischen Komitees Mag. Petra Huber oder dem Sportmanager des Internationalen Paralympischen Komitees Jürgen Padberg.

## » Der große Abend der Werbung an der FH Kufstein Tirol

Auf Initiative des Studiengangs Internationale Wirtschaft & Management wurde unter aktiver Mitarbeit von Studierenden am 06.05.2014 zum ersten Mal „Der große Abend der Werbung“ veranstaltet.

Mehr als 140 Gäste aus der heimischen Wirtschaft sowie Studierende sahen sich die besten Werbespots aus aller Welt in einem mehr als eineinhalbstündigen Rahmenprogramm an. Prof. (FH) Dipl.-Kfm. Uwe Heil, stellvertretender Studiengangsleiter Internationale Wirtschaft & Management, führte durch den Abend und präsentierte Werbespots, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Von mit einem Goldenen Löwen ausgezeichneten Spot für den neuen Smart, der für sehr viel Erheiterung sorgte, bis zum nachdenklich machenden IKEA-Werbespot, bei dem eine Ente das Leben eines Menschen verändert hatte, reichte das Spektrum. Ob nun lustig oder betroffen machend – alle Filme fesselten die Zuschauer im Festsaal der Fachhochschule Kufstein Tirol. „Das Ziel dieser Veranstaltung ist es Verbindungen zu knüpfen, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Werbung und Marketing und auch zwischen der Fachhochschule und den Unternehmen der Region“ so Uwe Heil in seinen Begrüßungsworten. Dass das gelungen ist bewies das anschließende „Get together“ mit Getränken und Snacks. In lockerem Ambiente wurden auch nach dem Veranstaltungsende noch spannende Diskussionen zum Thema Werbung geführt. „Auch 2015 werden wir wieder die beste Werbung der Welt in der FH Kufstein Tirol zeigen“ sicherte Uwe Heil nach der Veranstaltung eine Fortsetzung zu. <



## » Projektauftrag Marktforschung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Marktforschung“ im Studiengang IBSbb11 fanden im vergangenen Semester drei Projekte parallel im Auftrag der LINZ GAS Vertrieb GmbH & Co KG, deren Tochtergesellschaft „redgas“ sowie der Holding LINZ AG statt. Die Projektgruppe analysierte die Kundenzufriedenheit für „redgas“. Als Tochtergesellschaft seit Sommer 2013 geführt, werden alle Produkte des Unternehmens ausschließlich online vertrieben. Für die Analyse wurden den Studierenden telefonische Interviews eines Call Centers zur Verfügung gestellt. In weiterer Folge sollten wiederum für die Firma „redgas“ Nischenmärkte eruiert werden, d.h. welche neuen Zielgruppen gibt es für das Produkt und wie kann man diese erreichen. Hierzu wurden persönliche Interviews durchgeführt und das Anmeldeverfahren der Homepage auf usability getestet. Weiters sollten geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie aufgezeigt werden. Die Fragestellung dabei lautete „was kann Kunden der LINZ AG motivieren, Strom/Gas/Wasser zu sparen“. Hierzu wurden ebenfalls persönliche Interviews durchgeführt. Die Projekte konnten am 27.06.2014 zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers abgeschlossen werden. Die Studierenden hatten so die Möglichkeit, eine Marktforschung aktiv mitzugestalten, deren Ergebnisse zur weiteren strategischen Planung des Unternehmens herangezogen werden.



## » Expertise für globale Märkte

Im Rahmen ihres Bachelorstudiums absolvieren Studierende des Studiengangs IBS ein Jahr lang ihr Studium an einer Partnerhochschule im Ausland. Die Studierenden können sich diese aus über 160 Universitäten weltweit aussuchen.

Von Kufstein aus werden die Studierenden im 6. Semester im Fach „International Business Analysis“ betreut. Im SS 2014 bekamen die Studierenden in dieser Lehrveranstaltung die Aufgabe, an ihrem Aufenthaltsort eine Marktstudie für die Firma Viking, Langkampfen, zu erstellen. Dabei sollte das gesamte Produktsortiment der Firma Viking für den Garten im jeweiligen Land beleuchtet werden.

Neben dem Marktpotential und der Marktentwicklung im Sektor Rasenmäher und Gartengeräte sollten auch kulturelle Aspekte und länderspezifische Eigenheiten untersucht werden. Die daraus resultierenden Seminararbeiten zeigten das hohe Potenzial der Studierenden in diesem Bereich auf.

Anfang Juli wurden die Einzelstudien der jeweiligen Märkte zu einer globalen Strategie zusammengeführt: siehe auch Abbildung. Die in zwei Seminartagen erarbeitete gemeinsame Strategie wurde dem Marketingleiter des Unternehmens VIKING, Herrn Mag. Simmer präsentiert. Herr Mag. Simmer war von den Überlegungen der Studierenden und deren länderspezifischen Fachkenntnissen sehr angetan. Die Studierenden hatten ihrerseits in der anschließenden Dis-



kussion Gelegenheit, offene Fragen zur Marktpräsenz von Viking in einzelnen Ländern zu stellen. Für die Studierenden war die abschließende Veranstaltung ihres Studiums eine interessante und willkommene Leistungsschau mit sehr positivem Feedback aus der Praxis. <

### // Reise nach Russland

Trotz Sanktionen und verschlechterten Beziehungen zwischen Russland und der EU entschlossen sich die StudentInnen von IBSbbB11 der Fachhochschule Kufstein Tirol, im Rahmen ihrer Studienreise, in das Reich der Zaren und der goldenen Zwiebeltürme zu reisen. Die Studienreise hatte einen kulturell-landeskundlichen Charakter. In 7 Tagen hatten die Studierenden die Möglichkeit, die zwei wichtigsten Städte Russlands kennen zu lernen: Moskau und Sankt-Petersburg. Moskau hat die jungen Leute mit seiner Größe, seinen pompösen Bauten und den wunderschönen orthodoxen Kirchen beeindruckt. Der Rote Platz mit der berühmten Basilius-Kathedrale und der Kreml, waren die ersten Höhepunkte der Reise. Auch den Vater der russisch-kommunistischen Revolution, Vladimir Lenin, konnten die StudentInnen kurz sehen: Sein streng bewachter Leichnam im Mausoleum auf dem Roten Platz ist nur einmal in der Woche öffentlich zugänglich.

Der nächste Höhepunkt der Reise war das „Venedig des Nordens“, die Stadt an der Neva, Sankt-Petersburg. Nach Sankt-Petersburg fuhren die StudentInnen mit dem Nachtzug und bekamen damit auch einen Einblick in den Alltag der



Mittelschicht von Russland. Eine Zugreise in Russland hat ihren besonderen Charme. Die nördlichste Millionenstadt ist ein Gesamtkunstwerk. Das historische Stadtzentrum, UNESCO-Weltkulturerbe, wurde zu Fuß, mit dem Bus und mit dem Boot erkundet. Den Nevskij Prospekt mit seinen hunderten historischen Palästen und Gebäuden, die Ermitage, die Kasaner Kathedrale, aber auch die beeindruckende Auferstehungskirche und die Isaakskathedrale konnten die StudentInnen bis tief in die Nacht hinein bestaunen und besuchen. Mitte Juni, zur Zeit der berühmten „Weißen Nächte“, schläft Petersburg nämlich nicht. Ein gemeinsamer Theaterbesuch und ein Ballettabend mit „Schwanensee“ von Petr Tschajkovsky bildeten den perfekten Abschluss der Russlandreise.

## » 7-Euro-Cash-Projekt 2014

Mit 7 Euro Startkapital ein Unternehmen gründen, dieser Herausforderung stellten sich im SS 2014 34 Studierende aus dem Studiengang Unternehmensführung an der FH Kufstein Tirol.



Im ersten Moment klingt diese Aufgabe, die den StudentInnen im Rahmen der Vorlesung „Gründungsmanagement und Businessplan“ gestellt wurde unmöglich, doch durch geschickte Planung und mit der richtigen Idee sollte dies tatsächlich möglich sein.

Die spezielle Herausforderung bei diesem Projekt liegt jedoch nicht nur im geringen Budget, sondern auch in der sehr knapp bemessenen Zeit. Die Studierenden hatten nur 7 Wochen Zeit um eine Geschäftsidee und erste Prototypen zu entwickeln, Kunden zu überzeugen und Aufträge für ihr Produkt zu bekommen. Unterstützend stand den Studierenden hierbei nicht nur die Lehrveranstaltungsleiterin Dipl. Kfm. Karin Steiner zur Seite, auch die Wirtschaftskammer Kufstein Tirol sowie das CAST Gründungszentrum Innsbruck hat die Studierenden in allen Gründungsfragen umfassend beraten. So führte Herr MMag. Peter Wachter, Bezirksstellenleiter der WKO Kufstein am 17.03.2014 eine intensive Gründungsberatung für die Projektteilnehmer an der Fachhochschule durch. „Für die Durchführung der Projekte wurde eine Sondergenehmigung erteilt, sodass keine rechtlichen Schwierigkeiten auftreten können.“ Verschiedene Fachvorträge und begleitendes Coaching, unter anderem vom Team des CAST Gründungszentrums, der Sparkasse Kufstein und dem innet. investorennetzwerk Tirol rundeten das Angebot ab.

Ziel des Projektes ist es, den StudentInnen die Möglichkeit zu geben sich praktisch mit dem Thema Existenzgründung ausei-

naner zu setzen. „Die Kreativität und das Engagement der Studierenden haben mich positiv überrascht. Die Studierenden mussten wöchentlich sowohl über Fortschritte als auch über Budget und weitere Vorgehensweisen berichten. Ich bin mit den Ergebnissen sehr zufrieden“, so Dipl. Kfm. Karin Steiner über das Gesamtprojekt.

Von der gebrandeten Softdrinkflasche über die individualisierte Schallplatten-Uhr, hin zum multifunktionalen Einwegfeuerzeug und der selbsterstellten Wuzzeltasche sind viele praktische Ideen für den Privat und Firmenkunden dabei. Auch an die Studierenden selbst haben die Projektteams gedacht, mit einem eigenen Studi-Kochbuch. Die nachhaltige Unterlage für das Bier dazu, liefert eine weitere Projektgruppe aus dem „7 Euro Cash Projekt“ mit ihrem gebrandeten Bierdeckel. Der gesamte Gewinn aus den sechs „7 Euro Cash Unternehmen“ betrug 2.815,92 Euro und wurde von den Studierenden anschließend für karitative Zwecke gespendet.

Projektschluss und gleichzeitig Ende der Geschäftstätigkeit war der 02. Juni. Danach hatten die 6 Teams Zeit, einen Geschäftsbericht vorzubereiten, die Einnahmen/Ausgabenrechnung zu erstellen und für die große Abschlusspräsentation an der FH Kufstein Tirol vor einer Fachjury am 25.06.2014 zu proben. Den erfolgreichsten „Unternehmen“ winkten Siegerprämien in der Höhe von 600 EUR, 400 EUR und 200 EUR. <

## » Fallstudienprojekt des Studiengangs Unternehmensführung gibt Arbeitnehmern eine Qualifizierungschance

Zehn Studenten und Studentinnen des Studiengangs Unternehmensführung der FH Kufstein Tirol bearbeiteten, unter der Betreuung des FH-Lektors Dr. Nikolaus Seitz, im Sommersemester 2014 ein Fallstudienprojekt rund um die Qualifizierung von Arbeitnehmern. Sascha Dragojevic, Geschäftsführer des Personaldienstleisters InntalWork GmbH, beauftragte die Gruppe mit der Planung eines Unternehmens zur Qualifizierung von am Arbeitsmarkt schwer vermittelbaren Arbeitnehmern. Ziel des Projektauftrages war es, am Ende eine Präsentation mit den in der Fallstudie ermittelten Handlungsempfehlungen abzuhalten und dem Projektauftraggeber eine wissenschaftlich fundierte Projektarbeit zu diesem arbeitsmarktpolitisch brisanten Thema überreichen zu können. Nach einer Befragung von Personalentscheidern namhafter Unternehmen aus dem Bezirk Kufstein und zahlreichen Gruppenmeetings kristallisierte sich die optimale Struktur für zukünftige Qualifizierungsorganisationen heraus. Besonders wichtig war es den Befragten, dass sich der administrative Aufwand bei solchen Organisationen in Grenzen hält und eine „One-Stop-Shop“ Strategie gewählt wird. Die Projektergebnisse wurden dem Auftraggeber im Juni 2014 im Rahmen eines Workshops präsentiert und übergeben. Ein, von den StudentInnen eigens für die Präsentation, gedrehter Kurzfilm betonte die Bedeutung des Themas für die zukünftige Arbeitswelt. „Ich bin



mit der Leistung der Gruppe sehr zufrieden. Besonders bei der Präsentation spielten die StudentInnen ihr Können und ihr Engagement beeindruckend aus“, kommentierte Sascha Dragojevic, der Vertreter des Auftraggebers die Arbeit. Man kann also gespannt sein, wie sich das Projekt nun weiterentwickeln wird. Ein wichtiger Grundstein dafür konnte mit der Fallstudie jedenfalls gelegt werden. <

### // Zu Besuch bei myMüsli und der Motorenfabrik Hatz GmbH & Co.KG

Ende Mai 2014 unternahmen die Studierenden des Vollzeit Bachelorstudiengangs UF12 eine Exkursion nach Passau. Auf dem Programm standen zum einen der Besuch des Familienunternehmens Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG in Ruhstorf und die Besichtigung von myMüsli.

Um 07:00 Uhr früh ging es mit dem Bus in Kufstein los, eine mehrstündige Fahrt lag vor den Exkursionsteilnehmern. Zuerst wurde die Motorenfabrik Hatz besucht. Nach einer ausführlichen Führung durch Produktion und Fertigung, bei der die Studierenden auch viel über Qualitätsmanagement lernen konnten, fand man sich im angrenzenden Stadl ein. Im gemütlichen Rahmen wurden viele Fragen rund um das Thema Familienunternehmen (Führung, Nachfolge, Übernahme, Krisenprävention etc.) diskutiert und von Geschäftsführer Herrn Hatz detailliert erörtert. Die StudentInnen hatten so die Möglichkeit, praktisch zu erfahren was sie bereits theoretisch in ihren Vorlesungen gehört hatten. Als nächste Station stand für die Studierenden das Start-Up Unternehmen myMüsli auf



dem Programm. Dieser Besuch stand ganz im Zeichen von Customer Relationship Management und E-Commerce. Die beeindruckende Variantenvielfalt der Müslimischungen und die pragmatische Herangehensweise an individuelle Kundenanforderungen beeindruckten sehr.

Auch hierbei konnten wieder viele Fragen, die sich aus den entsprechenden Vorlesungen ergeben hatten, diskutiert und erörtert werden.

## » Energiewirtschaftliche Studie zur Modellspezifikation Pumpspeicherwerk Einöden



Studentische Arbeitsgruppe mit Layout und Daten der interaktiven Animation.

Als Auftrag des Solarenergiefördervereins Bayern e.V. wurde im Studiengang Europäische Energiewirtschaft, unter der Leitung von Prof. (FH) Dr. Ing. Wolfgang Woyke, ein Fallstudienprojekt zur Modellspezifikation des Pumpspeicherwerks in Einöden gemacht.

Energiewirtschaftliche Projekte gewinnen zunehmend an Bedeutung für die Öffentlichkeit, daher spielt die Kommunikation der Projekte eine besonders wichtige Rolle. Nicht nur Daten und Fakten sind hierfür interessant, auch das Verständnis für komplexe Zusammenhänge muss geschaffen werden. Durch sachgerechte Animationen für Surface-Tische (Tische mit integrierten Touchbildschirmen) kann das Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit und zum anderen auch die Interessen des Projektentwicklers transparent dargestellt werden.

Im Rahmen dieser Fallstudie „Energiewirtschaftliche Studie zur Modellspezifikation Pumpspeicherkraftwerk Einöden - der Einfluss von Speichern auf die Energieversorgung im Zuge der Energiewende“

wurde ein Modell zur Animation von Funktion und Wirkung für ein konkretes Großprojekt entwickelt, ausgelegt und dokumentiert. Es wurden Argumentationslinien zur Nutzung des Pumpspeicherwerks in der elektrischen Energiewirtschaft entwickelt, formuliert und durch Bilder und Grafiken veranschaulicht. Energiewirtschaftliche Rahmendaten der Region wurden recherchiert und für diese Animation aufbereitet.

Ziel ist die Animation auf einem Surface-Tisch, dessen Beschaffung und Programmierung in einem Folgeprojekt stattfinden wird. Die Konzepte wurden mit dem Projektentwickler vom Pumpspeicherwerk Einöden abgestimmt. Dabei zeigte sich im ersten Eindruck, dass der regionale Aspekt der Autarkie und der energiewirtschaftliche Aspekt der Regelenergiebereitstellung sich gegenseitig ausschließen. Die detaillierte Recherche und Bewertung lieferte dann aber ein wesentlich differenzierteres Bild. <

## // VGB-FACHTAGUNG

Dezentrale Erzeugung - Status & Perspektiven  
19. - 20. November 2014 | FH Kufstein Tirol



Am 19. und 20. November 2014 findet an der FH Kufstein Tirol erstmalig die VGB Fachtagung statt. Energieversorgungsunternehmen präsentieren dabei Modelle für Energiedienstleistungen. Das zweitägige Event ist ein Forum für Entwickler und Anwender dezentraler Erzeugungsanlagen und wird in Kooperation mit der FH Kufstein Tirol veranstaltet.

Energieversorgungsunternehmen präsentieren Modelle für Energiedienstleistungen. Die Konferenzsprache ist Deutsch.

Die Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf den Sachthemen:

- Gasmotorisch betriebene BHKW
- Innovationen bei Brennstoffzellen und Stirling
- Batteriespeicher, insbesondere in Verbindung mit PV-Einspeisung
- Systemintegration und Energiedienstleistung
- Förder- und Entwicklungskonzepte

Die Konferenz wird von einer Fachausstellung begleitet, die den Ausstellern die Möglichkeit gibt, Dienstleistungen und Produkte vorzustellen.

Für Studierende gelten besondere Konditionen: reduzierte Tagungsgebühr von Euro 100,-.

**Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der FH Kufstein Tirol: [www.fh-kufstein.ac.at](http://www.fh-kufstein.ac.at)**

## // Dr. Georg Konrad – der neue Studiengangsleiter stellt sich vor

Mit Wintersemester 2014/15 übernimmt Dr. Georg Konrad die Leitung des Studienganges Europäische Energiewirtschaft. Dr. Konrad studierte Umwelttechnik und Materialwissenschaften an der Universität für Bodenkultur in Wien und spezialisierte sich hierbei am Institut für Land-, Umwelt- und Energietechnik auf die energetische und stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Vor seinem Wechsel an die FH Kufstein Tirol war der gebürtige Kärntner rund 10 Jahre in der Energie- und Umweltforschung in Österreich und Deutschland tätig. Zuletzt als geschäftsführender Wissenschaftler am Technologie und Förderzentrum (TFZ) des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten (StMELF) in Straubing. Dort leitete er das größte Forschungsnetzwerk für Biokraftstoffe im deutschsprachigen Raum.

### **Faszination Energiewirtschaft**

Erneuerbare Energien und deren technische,

ökologische und soziale Auswirkungen sind die großen Forschungsgebiete des 21. Jahrhunderts. Hierbei spielt das Multitalent Biomasse, eine natürliche Form der Speicherung von Sonnenenergie und deren Komplexe Integration der festen, flüssigen und gasförmigen Bioenergie, eine wichtige Rolle. Dr. Konrad ist überzeugt, „dass Biomasse als einzige regenerative Kohlenstoffquelle zukünftig entscheidend zur Reduktion von Kohlenstoff aus der Atmosphäre beitragen wird müssen.“ Des Weiteren ist er der Überzeugung, „dass Bioenergie die stabilste und langlebigste Form der Energiespeicherung ist“. Die Integration der unterschiedlichen erneuerbaren Energien – Photovoltaik, Wind, Wasser, Geothermie und eben Biomasse - in das Energiesystem der Zukunft, ist eine der Schlüsselaufgaben für das 21. Jahrhundert.



## » Betriebskosten der Wirtschaftskammer Tirol – wo optimieren?

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Tirol und der Fachhochschule Kufstein Tirol, Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft wurden die WKO-Bezirksstellen im Bereich der Betriebskosten verglichen und analysiert.



Projektgruppe der FH Kufstein & Betreuung seitens FH und WKO Tirol.

Unter der fachlichen Betreuung von Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Emanuel Stocker konnten 6 Studentinnen im Rahmen dieses umfassenden Praxisprojektes die bislang theoretisch erworbenen Kenntnisse praktisch umsetzen. Ziel war es, die Betriebskosten von sieben WKO-Bezirksstellen (Kufstein, Kitzbühel, Schwaz, Lienz, Reu-

tte, Landeck und Imst) zu erheben und diese Daten sowohl untereinander, als auch mit externen Benchmarks zu vergleichen. Dadurch lassen sich Stärken und Schwächen aufzeigen und Optimierungspotenziale aufdecken.

Durch eine Besichtigung der sieben WKO-Gebäude konnten sich die Studentinnen einen Eindruck verschaffen. Neben der Auswertung der Daten arbeiteten die Studentinnen auch Maßnahmen aus, die eine Optimierung der Betriebskosten zum Ziel haben. Dabei geht es primär nicht um Kostenreduktion, sondern vielmehr um die Aufrechterhaltung der geforderten Qualität mit den Aufwendungen in Einklang zu bringen, d.h. geringere Kosten bei gleichbleibender Nutzungsqualität. Im Laufe der Besichtigung und Bearbeitung fiel besonders auf, dass die Bezirksstellengebäude von Seiten der baulichen Erhaltung über einen guten Qualitätsstandard und zugleich über geringe laufende Kosten verfügen. Dennoch haben die Auswertungsergebnisse interessante Fragen aufgeworfen, die künftig von der WKO genauer untersucht werden.

Das Benchmarking der Betriebskosten hilft der WKO Tirol im Weiteren ihre Standorte zu verbessern und den guten Standard der Gebäude zu halten. Die Ergebnisse wurden bei einer Präsentation in Innsbruck vor dem Facility Manager der Wirtschaftskammer Tirol Dipl.-Ing. Norbert Pittl, Robert Prantl und dem Direktor Mag. Horst Wallner vorgestellt. <

## // Lehrende der FH Kufstein Tirol als Vortragende beim Facility Management Kongress 2014 in Frankfurt

Der Facility Management Kongress ist Deutschlands einziger rein auf FM fokussierter Kongress mit parallel stattfindender Messe. Hier berichten Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft aus erster Hand über die neuesten Trends, FM-Lösungen und -Konzepte und liefern wichtige Impulse. Der Kongress bietet FM Verantwortlichen, Experten für interne FM Leistungen sowie Geschäftsführern und Entscheidern über das Outsourcing von FM Leistungen eine ideale Plattform zu intensivem Wissens- und Erfahrungsaustausch. Sämtliche Fachbeiträge wurden von einem Komitee im Rahmen eines Review Verfahrens vorab ausgewählt.

Von der FH Kufstein Tirol, Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft wurden ebenfalls zwei Fachbeiträge ausgewählt. Zum einen ein Beitrag von Studiengangsleiter Asc. Prof. (FH) Dipl. Ing. Christian Huber mit dem Titel „Nutzerzufriedenheit aus der Sicht des FM im Gebäude - ein internationaler Vergleich“ und zum anderen ein Beitrag von Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Emanuel Stocker über „Validierung der VDI 4703 - Lebenszykluskosten in der Ausschreibung“.

Die nächste „Facility Management“ ist für den 24. bis 26. März 2015 geplant.

## » Trends von Morgen: Fachtagung „Zukunftsfähiger Wohnbau“

Wir haben uns heute um die Trends von Morgen zu kümmern.“ Diese Aussage spiegelt u.a. die Kernaussage der Tagung an der FH Kufstein Tirol wider. An die 140 TeilnehmerInnen waren gekommen um an den Vorträgen der Tagung teilzunehmen. Im Fokus der diesjährigen Tagung stand der „zukunftsfähige Wohnbau“. „Gerade wir als Bildungsinstitution haben die Aufgabe neue Sichtweisen zuzulassen, diese zu werten und die Wirtschaft davon zu überzeugen“, so Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Emanuel Stocker, welcher durch das Programm am Nachmittag führte. Die Schwerpunkte waren innovativer Wohnbau, im speziellen in der Planung und Umsetzung. Herr DI Wolfgang Ritsch hob in seinem Einstiegsvortrag die Anforderungen und Trends der Menschen, ebenso wie der Gesellschaft in langfristiger Planung hervor. Eine weitere Richtung in Zukunft sind auch Dienstleistungen, die über die gegenwärtigen Verwaltungsleistungen hinausgehen. Der zweite Schwerpunkt befasste sich mit dem Status Quo des Holzbaus im Geschoßwohnungsbau und den Herausforderungen in der Wohnraumsanierung. Dem Thema Holzbau widmete sich in seinem Vortrag Herr Univ. Prof. DDI Michael Flach (Universität Innsbruck). Die Holzwirtschaft hat aktuell gesehen einen erschwerten Zugang zum Geschoßwohnungsbau und erfährt einen Strukturwandel in diesem Bereich. Lag die Stärke der Holzbetriebe in der Vergangenheit eher in den kleinstrukturierten Betrieben, wird sich dies in Zukunft unter anderem durch moderne Technologien



V.l.n.r.: Asc. Prof. (FH) Emanuel Stocker, Uni.-Prof. DDI Michael Flach, Asc. Prof. (FH) Christian Huber, DI Stefan Hohenauer, Ing. Engelbert Spiß, Bmst. Anton Rieder.

(bspw. Hybridkonstruktionen) vermehrt auf innovationsfreudige, mittlere und größer strukturierte Betriebe verlegen. Darüber hinaus wird es in Zukunft erforderlich sein, Maßnahmen zu setzen, die zu einer stärkeren Lobby führen. Den Abschluss der Tagung bildete eine Diskussionsrunde zu Themen, die Probleme oder Anreize in der Wohnraumsanierung schaffen. Abschließend fasste Studiengangsleiter Asc. Prof. (FH) Dipl. Ing. Christian Huber zusammen: „Der Nachmittag war äußerst interessant und fachlich ansprechend gestaltet“. Die Fachtagung wird auch im kommenden Jahr wieder stattfinden, nähere Informationen werden auf der Homepage der FH Kufstein Tirol bekannt gegeben. <

## » Studierende der FH Kufstein Tirol in Dubai und Sydney



Die Studierenden besuchten während ihrer Studienreise Immobilienprojekte in der Stadt der Superlative am Arabischen Golf wie auch in Sydney, der führenden Stadt im Bereich Nachhaltigkeit. Dabei analysierten und diskutierten sie, die Bauprojekte und stellten Unterschiede zum Immobilienmarkt und dem Facility Management in Europa her. Den Stopover in Dubai nutzten die Studierenden, um die großen Immobilienprojekte der vergangenen Jahre am Arabischen Golf zu besichtigen und zu analysieren. Das ehemalige Wahrzeichen der Metropole der „Burj al Arab“, als weltweit erstes 7 Sterne Hotel, stand dabei ebenso auf dem Programm, wie das mit 826m und 163 Stockwerken aktuell höchste Gebäude der Welt, der „Burj Khalifa“. Im Gegensatz zu



Dubai konnte man in Sydney sehen, wie behutsam und gleichzeitig innovativ man dort mit denkmalgeschützten Gebäuden und angrenzenden Neubauten bei Immobilien umgeht. Termine mit Architekten vor Ort schärfen den Blick für moderne, speziell für die klimatischen Verhältnisse in Sydney gebauten Immobilien. „Studienreisen wie diese bieten den Studierenden die Möglichkeit, den Umgang der verschiedenen Kulturen mit dem Thema Nachhaltigkeit und Innovation im Immobiliensektor kennenzulernen und somit über den Tellerrand zu blicken. Dadurch sollen unsere StudentInnen lernen transdisziplinär zu handeln“, so Studiengangsleiter Asc. Prof. (FH) Dipl. Ing. Christian Huber über die Studienreise.

## » Von der realen Welt in die digitale und zurück: Google Glass und andere hippe Gadgets an der FH Kufstein Tirol

Neuartige Geräte wie die Google Glasses sorgen schon eine Weile für angeregte Diskussionen in der Öffentlichkeit. Besondere Aufmerksamkeit bekam dabei das ebengenannte Produkt von Google. Obwohl dieses eines der größten Internetunternehmen ist, ist Google durchaus nicht der einzige Anbieter in diesem Bereich. Weiters genannt werden können hier Recon Instruments mit dem ReconJet, Epson mit der Movio BT 200 aber auch das Salzburger Unternehmen Wikitude.



Die technischen Studiengänge Web-Business & Technology und Web Communications & Information Systems, unter der Leitung von Prof. (FH) Karsten Böhm, haben zu Lehr- und Forschungszwecken eine der begehrten Google Brillen sowie eine ReconSnow Brille erstanden. Den Studierenden und MitarbeiterInnen stehen diese, für eigene Experimente und Entwicklungen zur Verfügung steht.

Hinter dieser technischen Neuerung verbirgt sich jedoch noch mehr, das Fachgebiet der erweiterten Realität (oder Augmented Reality), welches dadurch einen neuen Boom erlebt. Obwohl das Feld an sich in der Forschung nicht mehr neu ist, befeuern die Geräte die Entwicklung von neuen Anwendungen in diesem Bereich.

Die Google Glasses versuchen zunächst Objekte der Umwelt zu erkennen, entweder durch spezielle Codierungen (z.B. Barcodes) oder durch die direkte Erkennung von Objekten (z.B. Sehenswürdigkeiten). Im nächsten Schritt wird dem Nutzer diese zusätzliche Information z.B. Hintergründe zur erkannten Sehenswürdigkeit etc. bereitgestellt. Wesentlich sind dabei zwei Dinge: zum einen die Berücksichtigung des Kontextes, in dem sich der Nutzer gerade befin-

det und zum anderen die Möglichkeit dem Benutzer Informationen einzublenden, ohne dass er direkt mit dem Gerät interagieren muss. Er oder sie hat die Hände frei um sich einer primären Tätigkeit zu widmen (beim Rad- oder Skifahren ein nicht zu unterschätzender Vorteil). Verbunden mit den relativ kleinen Anzeigen und der Einblendung in das direkte Gesichtsfeld ergeben sich aber gleichzeitig neue Herausforderungen in der Interaktion mit dem Nutzer, denn die Gefahr der Ablenkung besteht und es sollte vermieden werden, den Nutzer so abzulenken, dass er von den eingeblendeten Informationen überfordert wird.

„Das Vordringen Smarter Geräte wie Google Glass wirft gleichzeitig neue Fragestellungen in Bezug auf Privatsphäre und Sicherheit auf. Wie bei jeder anderen Technologie sind Nutzen und Risiken gegeneinander abzuwägen, wir sind aber überzeugt, dass es sinnvoll ist sich mit den neuen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und die Anwendungsfelder zu explorieren, in denen die Anwendung dieser Technologien einen Mehrwert bietet“, so Prof. (FH) Dipl. Inf. Karsten Böhm. Nähere Informationen zur ReconSnow Brille und den Google Glasses erhalten Sie bei der Studiengangsleitung. <

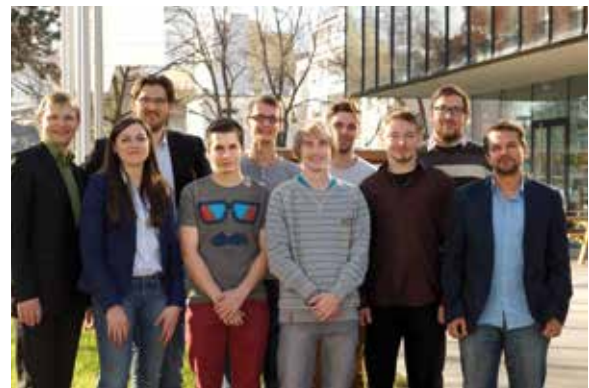


## // Praxisprojekt Innovationsmanagement für die Holzbranche

Im Sommersemester 2014 wurde im Rahmen eines Praxisprojekts die Idee eines Innovationsportals für die Holzbranche im Detail ausgearbeitet und in einem ersten Prototyp umgesetzt.

Auftraggeber für dieses Projekt war die Quest Consulting AG aus Rosenheim, die der studentischen Arbeitsgruppe große Freiheiten bei der Konzeption zur Umsetzung einräumte. Kern der umgesetzten Idee, die von der FH Kufstein Tirol und den Studiengängen WEB/WCIS unter Leitung von Prof. (FH) Dipl. Inf. Karsten Böhm gemeinsam mit der Quest Consulting AG entwickelt wurde, ist die Beobachtung, dass innerhalb der holzverarbeitenden Industrie innovative Ideen nicht oder nur recht langsam umgesetzt werden. Daher geht viel von dem vielfältigen Charakter des Werkstoffs Holz verloren bzw. liegt brach. Ziel der umgesetzten Plattform ist es daher, Ideen bekannt zu machen und über einen mehrstufigen Prozess in ein neues Produkt oder eine Dienstleistung umzusetzen und so für die Branche eine Innovation in Holz – INNOHOLZ entstehen zu lassen.

Im ersten Schritt soll dabei die Plattform Informationen zu der zugrunde liegenden Idee vermitteln, um dann bei Interesse an einer bestimmten Idee schrittweise weitere Informationen freizugeben (etwa technische Dokumente usw.). In einem dritten Schritt werden diese dann ergänzt, sodass die Informationen, die für die Realisierung einer Business Opportunity notwendig sind, komplettiert sind. Die Freigabe der Informationen von der zweiten und dritten Ebene erfolgt immer manuell durch den Urheber der Idee, um seine Interessen zu wahren. Nach Übergabe des Prototypen laufen aktuell die Überlegungen zur weiteren Entwicklung der Plattform und darüber hinaus wird das Thema der Innovationsunterstützung auch in unserer Gruppe noch weiter verfolgt. So wird Andreas Wurm, MSc., welcher als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Studiengänge WEB und WCIS tätig ist, im Wintersemester in einem Wahlfach des Masterstudiengangs Web Communi-



ation & Information Systems ein Lehrveranstaltungsangebot zum Innovationsmanagement offerieren. Außerdem wird er das Thema in seinem Promotionsprojekt fokussieren, welches er in Kooperation mit der Universität Leipzig (Deutschland) durchführt.

## // Von Kalifornien über die Schweiz nach Kufstein – ein neuer Hochschullehrer stellt sich vor



Mit dem Wintersemester 2014 ist Herr Dr. Michael Bredel als Hochschullehrer in den Studiengängen Web Business & Technology sowie Web Communication & Information Systems tätig. Dr. Bredel studierte Elektro- und Informationstechnik an der Technischen Universität Darmstadt.

Anschließend promovierte er am Institut für Kommunikationstechnik der Leibniz Universität Hannover. Vor seinem Wechsel an die FH Kufstein Tirol war Dr. Bredel als Network Research Engineer für das Califor-

nia Institute of Technology (Caltech) in den USA und am Kernforschungszentrum CERN in der Schweiz tätig. Dort forschte er im Bereich der Kommunikationsnetze an Methoden zum effizienten Datentransport für Big Data Anwendungen. „Vor allem während meiner Zeit am CERN haben mich die offene und extrem internationale Atmosphäre sowie der Zugang zu modernster Technologie beeindruckt. Diesen Geist und diese Erfahrungen möchte ich zukünftig an Studierende weitergeben“, so Dr. Bredel über seine neue Aufgabe.

## » Studieren in den USA

Filip Sabo studiert Wirtschaftsingenieurwesen an der FH Kufstein Tirol und konnte sich für das Wintersemester 2014/15 ein Stipendium der „Austrian Marshall Plan Foundation“ sichern.



Die Marshallplan-Stiftung ist seit 2013 für die Förderung von Studierenden und ihrer Studien- und Forschungsaufenthalte an Hochschulen in den USA verantwortlich und legt dabei den Fokus auf technische Wissenschaften. Die Marshallplan-Stiftung fördert damit den Wissenstransfer und das gegenseitige Verständnis zwischen Studierenden aus den USA und Österreich. Nicht nur die finanzielle Unterstützung steht hierbei im Vordergrund, sondern profitieren die Studierenden



ebenso von ihren Forschungsaufenthalten indem sie ihre Englischfachkenntnisse festigen und somit ihre Karrierechancen nach dem Studium immens verbessern. Filip Sabo wird sein Auslandssemester am York College of Pennsylvania absolvieren und verfasst dabei seine Arbeit mit dem Titel: „Industry 4.0 - A Comparison of the Status in Europe and the USA“.

„Diese Technologie wird in der zukünftigen Produktion eine entscheidende Rolle spielen. Durch den Vergleich werde ich Chancen und Risiken für den Betriebsstandort Europa herleiten können“, so Sabo über seine wissenschaftliche Arbeit.

## // Genauer unter die Lupe genommen – Werksführung bei Audi

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Prozesstechnik hat im Rahmen der Lehrveranstaltung Logistik an einer Werksführung bei der Audi AG in Ingolstadt teilgenommen. Nach einer kleinen Stärkung im Audi Forum startete die Werksführung. Beginnend mit dem Karosseriebau konnte die gesamte, hochmoderne Produktion des Audi A3 besichtigt und angewandte Logistik in Bestform über den ganzen Produktionsverlauf demonstriert werden. Die Studierenden waren hautnah bei der sogenannten „Hochzeit“ dabei, wenn sich Karosserie und Antriebseinheit vereinen und erleben den ersten Atemzug des Autos, wenn der Motor startet. Erst dann ist das Auto bereit für seine Reise zum Kunden.



## » Double Degree ab dem Wintersemester 2014/2015 möglich

Studierende aus dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen haben seit diesem Wintersemester die Möglichkeit ein sogenanntes Double Degree abzuschließen.

Konkret ermöglicht diese Kooperation den StudentInnen mit nur einem zusätzlichen Studienjahr an der FH Schmalkalden, einen zweiten Bachelorabschluss zusätzlich zum Abschluss an der FH Kufstein Tirol zu erhalten. Die Fachhochschule Schmalkalden bietet den Studierenden eine wertvolle zusätzliche Qualifizierung, beispielsweise in der Automatisierungstechnik oder der elektrischen Energieversorgung an. Durch das zusätzliche Studienjahr fallen für die StudentInnen keine weiteren Kosten an, da an der FH Schmalkalden lediglich die Hochschülerschaftsgebühren entrichtet werden müssen. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen.



## » Gemeinsame Studienreise der Studiengänge WCIS/DIM in die USA

Im Mai 2014 machten die berufsbegleitenden Jahrgänge WCISbb13 und DIMbb13 ihre einwöchige Studienreise in die USA. Im Rahmen der Reise wurden neben New York auch Philadelphia und York in Pennsylvania besucht. Zum Auftakt der Reise besuchten die Studierenden zwei Workshops, die gemeinsam mit der Temple University organisiert wurden.



Am Vormittag ging es beim TechConnect Workshop um die Erarbeitung von Möglichkeiten, wie eine Idee strukturiert in eine Dienstleistung oder ein Produkt umgewandelt werden kann. Am Nachmittag wurden im Workshop „Business for a better World: Opportunities at the Crossroads of Profit and Non-Profit“ die Möglichkeiten unternehmerisch und gesellschaftlich orientierter Aktivitäten diskutiert. Auch hier spielen technologische Entwicklungen zunehmend eine große Rolle (z.B. in Form von Open Source). In diesem Workshop wurde die besondere Bedeutung non-profit orientierter Aktivitäten in der US-amerikanischen Gesellschaft deutlich, ein interkultureller Unterschied zu Europa und damit ein wesentlicher Bestandteil dieser Lehrveranstaltung. Ein Ziel dieser ist es, die interkulturellen, wirtschaftlichen und technischen Unterschiede anderer Gesellschaften zu erleben, um so den Blick für die Heimatregion zu schärfen. Weiter ging es dann mit Firmenbesuchen direkt in New York, unter anderem bei Kickstarter oder der

amerikanischen Vertretung des Marktforschungsunternehmens GFK. Während des Aufenthalts in New York gab es auch einen Termin bei der österreichischen Vertretung der UNO, beim österreichischen Außenwirtschafts-Center und der Österreich Werbung. Danach ging es von New York weiter nach York, einer historischen, für amerikanische Verhältnisse kleinen Stadt mit 41.000 Einwohnern. In York besuchten die Studierenden das York College of Pennsylvania, eine der Partnerhochschulen der FH Kufstein Tirol. Sie wurden während ihres Aufenthalts herzlich willkommen geheißen und hervorragend betreut. Weitere Firmenbesuche folgten unter anderem bei Harley Davidson und Synders of Hanover. Außerdem fanden während des Aufenthaltes auch verschiedene Veranstaltungen direkt auf dem Campus des Colleges statt. Eine davon war ein eigens für die Reisegruppe arrangierter Workshop zum Thema Computer Security, außerdem wurden die StudentInnen in die Lehrveranstaltungen Business Development und Marketing Strategies integriert. Abgerundet wurde der Besuch durch eine Campusführung. Nach fünf voll gepackten Tagen voller Eindrücke begann dann die individuelle Rückreise nach Österreich. <



## » Fallstudienprojekt Socialyze

Studierende aus dem Studiengang Web Communication & Information Systems entwickeln Nachrichten Analyse Tool



Foto: Fotolia - Silver

Bei der täglichen Flut an Nachrichten und Informationen ist es oftmals schwer, den Überblick zu bewahren und Relevantes von irrelevantem zu differenzieren. Im Rahmen der Projektarbeit der »Medien im Web«-Vorlesung wurden für das Socialyze Tool 56 Quellen aus 5 Ländern einbezogen. Durch weitere, tägliche Recherchen sollen die Länder sowie die jeweiligen Quellen zukünftig weiter ausgebaut werden, um zu verhindern, dass relevante Medien in den socialyze-Charts fehlen.

Mit »socialyze« wurde ein Nachrichten-Aggregator, der auf die wichtigsten Artikel internationaler Online-Medien verlinkt und diese unter Einbeziehung ihrer Verbreitung im Social Web filtert, priorisiert und sortiert, erstellt.

Die Studierenden wollten mit socialyze zeigen, welche Artikel internationaler Medien aktuell im Social Web am meisten empfohlen und welche Themen debattiert werden. Hierzu werden sowohl

laufend aktuelle Charts der Links, die die meisten Likes und Shares bei Facebook erhalten haben, als auch Verlinkungen innerhalb von Tweets bei Twitter sowie +1-Klicks bei Google herangezogen. So entsteht ein Ranking der Artikel und Themen, die die Gesellschaft bewegen, aufregen oder erfreuen.

Erstmals ist so auch eine nutzergenerierte Kollektion von anspruchsvollen Artikeln diverser Onlinemedien wie Nachrichten-Websites, Fachmedien und Blogs entstanden. Socialyze geht hierbei von der Annahme aus, dass Nutzer nur Artikel per Facebook, Twitter und Google+ weiterempfehlen, wenn diese eine gewisse subjektive Qualität und/oder einen hohen Nachrichtenwert darin erkennen. Socialyze fungiert so im Gegensatz zu einem Vergleich der reinen Klickzahlen auch als Gradmesser für Qualität.

Durch umfangreiche Recherchen ermittelten die StudentInnen manuell Onlinemedien, die in sozialen Netzwerken eine gewisse Resonanz erreichen und pflegten diese entsprechend in deren System ein.

Um das Ranking zeitlich stets aktuell zu halten, besitzen Artikel eine Lebenszeit von sieben Tagen ehe sie wieder aus der Socialyze-Datenbank entfernt werden.

Jede Reaktion in den sozialen Netzwerken wird gleich stark gewertet, egal ob ein Nutzer einen Artikel per Twitter weiter verbreitet, den Like-Button oder den +1-Button klickt. Die Gesamtsumme aller Likes, Shares, Tweets und +1s bildet dabei den »Score«, nach dem später gefiltert und absteigend sortiert wird. <

## » Bei Skype und im Kampf gegen Cybercrime



Die einwöchige Studienreise des Studiengangs ERP Systeme & Geschäftsprozessmanagement Jahrgang 2013 führte nach Helsinki und Tallinn. Die beiden, nur durch eine kurze Überfahrt

getrennten Hauptstädte profilieren sich seit Jahren als Vorreiter im Bereich Telekommunikation und Internet. Getreu dem Motto „e-Estland“ sind u.a. flächendeckendes, kostenloses WLAN, e-voting, elektronische Gesundheitskarte, elektronische Bus- und Parkkarten Teil des täglichen Lebens.

Der erste Besuch führte die Studierenden zu dem Telefonieanbieter Skype, dessen Software ursprünglich in Tallinn entwickelt wurde. Die StudentInnen waren begeistert von der Büroarchitektur und dem Arbeitsumfeld. Die Problemstellungen durch den Fokus Estlands auf elektronische Dienstleistungen wurden in den anschließenden Ausführungen des Gründers der IT-Security Firma BHC Laboratory, Lauri Almann sichtbar. Der frühere Staatssekretär im estnischen Verteidigungsministerium schilderte anschaulich die Gefahren von Cyberangriffen und die Möglichkeiten deren Abwehr.

Organisiert von der Technischen Universität Tallinn (TUT) wechselten sich Vorlesungen, weitere Firmenbesuche, wie beispielsweise beim ERP Hersteller Epicor und ein ausgiebiges Kennenlernen der Lokalszene ab. Dabei wurde von den StudentInnen besonders der enge Bezug zu den zentralen Lehrinhalten des Studiengangs, Prozess-, Projekt-, Lean Management und ERP-Systeme in den Vorlesungen an der TUT und in den Gesprächen mit den Firmen geschätzt. <

### // SAP TERP10 Zertifizierung an der FH Kufstein Tirol

**Erstmals erhalten die StudentInnen aus dem Masterstudiengang ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement die Möglichkeit das Berufszertifikat TERP10 zu erlangen. Das Berufszertifikat der SAP bereitet die Studierenden auf die Verwendung der ERP Lösung vor.**

Seit dem Sommersemester 2014 haben die Studierenden des Masterstudiengangs ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement die Möglichkeit neben dem Masterabschluss ein weiteres Berufszertifikat, die TERP10 Zertifizierung von SAP, zu erwerben.

Generell werden MitarbeiterInnen von ihren Unternehmen immer öfter dazu angehalten, ihre Qualifikationen über Zertifikate zu erweitern und nachzuweisen. Die Fachhochschule Kufstein Tirol unterstützt ihre StudentInnen dabei.

Die TERP10 Zertifizierung bereitet die Studierenden auf die Arbeit mit ERP Systemen vor. In einem kompakten Kurs und durch die Vermittlung von ERP-Inhalten in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen erlangen die Studierenden die erforderlichen Kenntnisse.

Mehr als 20 Studierende nutzten die Gelegenheit und nahmen an der Zertifizierung teil.

### // Neue Kooperation mit ERP Systemanbieter proAlpha



Teilnehmer des proAlpha Schulungsangebotes an der FH-Kufstein.

Seit dem SS 2014 steht den Studierenden der FH Kufstein Tirol zusätzlich das proAlpha Enterprise Resource Planning System (ERP-System) zur Verfügung. Dadurch wird der Pool an verfügbaren Informationssystemen erweitert und eine praxisnahe Ausbildung ermöglicht. In der ersten Einführungsphase kommen besonders die Funktionen zur Produktionsplanung zum Einsatz. Dazu wird in Kombination mit den Bereichen Logistik, Produktentwicklung und Produktionsplanung die Lernfabrik der FH Kufstein Tirol im ERP-System abgebildet. Auch für die TeilnehmerInnen des Masterstudiengangs wird ein Mehrwert gewonnen – ist es doch besonders wichtig sich in unterschiedlichen Systemen zurechtzufinden und dabei auf die Spezialitäten der einzelnen Systeme verweisen zu können.

Einige Studierende hatten die Möglichkeit, im Rahmen des Einführungsprogramms für proAlpha kostenlos an den Schulungen teilzunehmen. Zusätzlich wurden nach den Schulungstagen an der FH Kufstein Tirol auch Teilnahmezertifikate von proAlpha an die Studierenden vergeben.

## » Masterstudierende entwickeln Marketingkonzept für Münchner Insolvenzverwalter LECON

In Kooperation mit dem Institut für grenzüberschreitende Restrukturierung der FH Kufstein Tirol entwickelten die Studierenden des berufsbegleitenden Studiengangs Unternehmensrestrukturierung & -sanierung ein Marketingkonzept für den Münchner Insolvenzverwalter LECON.



Die Praxiprojektgruppe mit dem Instituts- und Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Markus Exler

Dem Instituts- und Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Markus Exler gelang es, den renommierten Insolvenzverwalter LECON als Projektpartner zu gewinnen. Ziel war es ein Konzept zur Erschließung weiterer Geschäftsfelder für LECON zu entwickeln. Die Masterstudierenden erhielten den Auftrag zur Analyse des Medienauftritts, der potenziellen Wettbewerbsvorteile und Alleinstellungsmerkmale sowie der dedizierten Untersuchung der Kanzleistruktur und Branchenspezialisierung der LECON Insolvenzverwaltung.

Nachdem die Projektgruppe alle relevanten Informationen zusammengeführt hatte, konnte ein umfassendes Konzept mit konkreten Handlungsempfehlungen an den Auftraggeber übergeben werden. Die Studierenden kamen zu dem Schluss, dass es im Benchmark mit ausgewählten Insolvenzkanzleien notwendig sei, das Informationsvolumen und die Übersichtlichkeit der Homepage zu verbessern. Die gezielte Nutzung von Social Media mit Fokussierung auf Unternehmer sowie die aktive Teilnahme an Kongressen und Veranstaltungen, wurde zur Steigerung der Bekanntheit empfohlen. Für die angebotenen Dienstleistungen von LECON wurde eine Portfolioerweiterung angeregt, um eine vertiefte Kundenbindung durch mehr Service zu erreichen. Um im Weiteren die essenziellen Kundenerwartungen zu befriedigen, wurden Mitgliedschaften in nationalen und internationalen

Verbänden befürwortet, da sich daraus für den Kunden das professionelle und gelebte Networking von LECON direkt ableiten lässt.

Der Auftraggeber war von den Analysen und Ergebnissen der Studierenden überzeugt und folgte den Handlungsempfehlungen. Eine Spezialisierung in mehreren Branchen wurde in Kombination mit Internationalisierung und Serviceorientierung als sinnvoll erachtet. Als Reaktion auf Veränderungen durch das ESUG (Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen) passt sich die Kanzlei LECON den neuen Wettbewerbsbedingungen und Marktanforderungen weiter an. Das Team wurde durch betriebswirtschaftliche Mitarbeiter ergänzt; so kann der Kunde von LECON in allen Krisenphasen umfassender beraten werden und darüber hinaus während der notwendigen Veränderungen durch ein kompetentes und ausreichendes Team unterstützt und begleitet werden. Eine Kooperation mit ausländischen Kanzleien ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen, da dies einer größeren Kanzleistruktur bedarf.

Die unmittelbaren nächsten Umsetzungsschritte sind das Recherchieren internationaler Netzwerke, das Etablieren einer Testsoftware für ein CRM-System, die Erweiterung der Wertschöpfungskette, das Erstellen eines Erläuterungsvideos sowie das Eruiere von Verbandsaktivitäten. <

### // Erfolgreiche Abschlussprüfung CITuP

Die ersten Absolventinnen und Absolventen des hochschulzertifizierten Lehrgangs „Internationaler Restrukturierungs- und Sanierungs-Professional, CITuP“ an der Fachhochschule Kufstein Tirol haben am 20./21. Juni 2014 ihre Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt. Diese bestand aus der schriftlichen Ausarbeitung einer Projektarbeit sowie einer mündlichen Prüfung mit den Teilen Präsentation der Praxisarbeit, Defensio und Fragen über die Themengebiete des Lehrgangs.

Alle Geprüften konnte diese erfolgreich absolvieren.

Wir gratulieren

**Fritz Ecker**,  
SCWP Schindhelm, Wels  
**Michael Geier**,  
PwC Österreich GmbH, Wien  
**Michael Hahnelt**,  
Hahnelt Consulting, Rotenburg a.d. Fulda  
**Reinhard Haslauer**,  
Haslauer Consulting, Salzburg  
**Cornelia Kluger**,  
Kluger Projektmanagement,  
Giesshübl  
**Andreas Pescheck**,  
Interim- und Projektmanagement  
Finance, Düsseldorf  
**Matthias Schröder**,  
Quest Consulting AG, Rosenheim  
**Daniel Stapelfeldt**,  
KPMG Austria AG, Wien  
**Georg-Stephan Wilkening**,  
ago energie und anlagen AG,  
Kulmbach  
**Dominikus Zacherl**,  
KPMG Austria AG, Wien

Der nächste hochschulzertifizierte Lehrgang „Certified International Turnaround Professional“ an der Fachhochschule Kufstein startet am 12. März 2015.

Weitere Informationen unter [restrukturierung.fh-kufstein.ac.at](http://restrukturierung.fh-kufstein.ac.at)



DMX



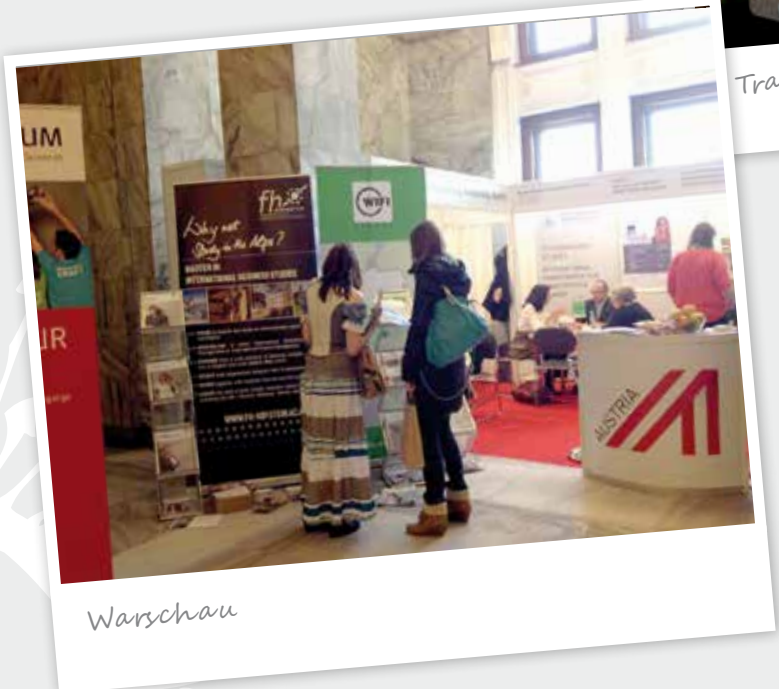
Messe München



Riga



Traumberuf IT&Technik, München



Warschau





Betriebsausflug 2014

Als Personalabteilung der FH Kufstein Tirol sind wir stets bemüht für unsere MitarbeiterInnen da zu sein. Auch Team-buildingmaßnahmen spielen hierbei eine wichtige Rolle. Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, neben dem Betriebsausflug auch einige Workshops und sportliche Aktivitäten, sowie einen wöchentlichen Obsttag für unsere Mitarbeiter und MitarbeiterInnen anzubieten. <

## » Wir begrüßen herzlich

folgende KollegInnen in unserem Team und wünschen viel Freude mit ihren neuen Aufgaben.



**Jennifer Abrecht**  
Mitarbeiterin Cafeteria



**Dr. Michael Bredel**  
Hochschullehrer im Studiengang  
Web Business & Technology und  
Web Communications &  
Information Systems



**Isabella Feilhofer**  
Mitarbeiterin Cafeteria



**Dr. Georg Konrad**  
Studiengangsleiter des  
Bachelor- und Master-  
studiengangs Europäi-  
sche Energiewirtschaft



**Michaela Piffer**  
Organisationsassistentin für die  
Studiengänge Web Business &  
Technology, Web Communi-  
cations & Information Systems,  
sowie Wirtschaftsingenieurwesen



**Dr. Wolfgang  
Reitberger**  
Hochschullehrer im Studi-  
engang Marketing- &  
Kommunikationsmanage-  
ment und Digital Marketing



**Lena Streli**  
Teamassistentin Unter-  
nehmenskommunikation  
& Marketing



**Maria Trebo**  
Buchhalterin



**Rukmanov  
Vakhakadzi**  
Hausmeister

### » aus der Karenz zurück:



**Verena Steinbacher**  
Assistentin  
Geschäftsführung



**Lourdes Enero  
Reneses**  
Hochschullehrerin für  
Sprachen

### » folgende wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

**Georg Bletzacher  
Benedikt Brugnara  
Michael Dabernig  
Florian Egger  
Christian Gruber**

**Kathrin Lagler  
Dagmar Rankl  
Manuel Viehrig**

### » Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren sehr herzlich  
**Verena & Hans-Peter Steinbacher**  
zu ihrer Hochzeit



In dieser Ausgabe des Watch\* Out Magazins freuen wir uns den Studiengangs- und Institutsleiter Facility Management und Immobilienwirtschaft, Asc. Prof. (FH) Dipl.Ing. Christian Huber interviewen zu dürfen. Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter seinem Team und ihm selbst, daher wollten wir folgendes wissen:

### **Das Besondere an der FH Kufstein Tirol ist, ...**

*...dass wir „klein und fein“ sind. Die FH Kufstein Tirol schafft es trotz der familiären Atmosphäre einen sehr hohen Anspruch an Lehre und Forschung zu legen und das ist auch ganz wichtig. Durch unsere einzigartige Mischung an Studiengängen ist es uns als Hochschule möglich, auch „besondere“ Interessen abzudecken. Man hat hier die Möglichkeit aufrecht kurzem Weg Ideen für Lehre oder Forschung zu verwirklichen. Ein weiterer Pluspunkt ist das gute Zusammengehörigkeitsgefühl an unserer Hochschule, sowohl zwischen den MitarbeiterInnen der Verwaltung als auch den Lehrenden. So macht arbeiten Spaß!*

### **Studiengangs- und Institutsleiter im Bereich Facility Management & Immobilienwirtschaft zu sein bedeutet für mich....**

*...die Verwirklichung eines Traums. Als ich selbst noch studiert habe, dachte ich mir oft: „das muss doch auch anders gehen – sowohl was die Notengebung angeht, als auch die Studienpläne.“ Jetzt habe ich die Chance dies umzusetzen. Das alles bewerkstellige ich natürlich nicht alleine. Für mich ist es eine große Ehre diesem hervorragenden Team vorstehen zu dürfen und ich bin sehr dankbar für deren Unterstützung. Natürlich ist es für mich eine große Herausforderung dem Anspruch, den diese Aufgabe mit sich bringt, täglich gerecht zu werden.*

**Die Auszeichnung durch den Sustainability Award (siehe Artikel Seite 16) ist deshalb so besonders weil...**

*...das „Experiment WinterSchool“ somit vollinhaltlich bestätigt wurde. Wir waren*

*zum Zeitpunkt der Auszeichnung noch gar nicht fertig mit der Erarbeitung der zukünftigen Entwicklung der WinterSchool, umso größer war die Freude. Durch diese Auszeichnung ist mein Anspruch an die Fachinhalte des Studiums, nämlich echte Nachhaltigkeit aufzuzeigen und zu entwickeln, gewürdigt worden. Bereits von Beginn an haben wir an der FH Kufstein Tirol versucht die Forschung im Bereich Nachhaltigkeit voranzutreiben. Dass wir als verhältnismäßig kleine Hochschule einen Wettbewerb dieser Größenordnung gewinnen, bestätigt die großartige Leistung unserer Arbeit. Die Auszeichnung durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gibt unserer Arbeit die Möglichkeit nun auch auf österreichischer Ebene wahrgenommen zu werden - auf internationaler ist uns dies schon früher gelungen. Natürlich ist es auch ein Zeichen an die Kritiker der WinterSchool, diese zukünftig vielleicht mit anderen Augen zu sehen.*

**Das Engagement geht weit über das im Studiengang hinaus. Seit September ist Christian Huber auch Betriebsratsvorsitzender der FH Kufstein Tirol. Sie haben sich dieser Aufgabe angenommen, weil ....**

*...ich mich gerne engagiere, sowohl für die Belange der FH Kufstein Tirol als auch für die Belange der MitarbeiterInnen. Ich mag unsere Fachhochschule samt ihren MitarbeiterInnen und daher habe ich mich auch sehr gerne für diese Position aufstellen lassen. Als Betriebsratsvorsitzender möchte ich mich vor allem dafür einsetzen, den Zusammenhalt zwischen den Lehr- und Verwaltungsbereichen stetig zu verbessern. Wir sind hier ein tolles Team und das soll auch so bleiben. <*



„Unser praxisorientiertes Studium erleichtert uns später den Berufseinstieg!“



**Open House Termine**  
29.11.2014  
24.01.2015  
18.04.2015  
jeweils Samstag, 10-13 Uhr

## 8 BACHELORSTUDIENGÄNGE

- >> Europäische Energiewirtschaft (vz)
- >> Facility Management & Immobilienwirtschaft (vz,bb)
- >> Internationale Wirtschaft & Management (vz, bb)
- >> Marketing & Kommunikationsmanagement (vz, bb)
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (vz, bb)
- >> Unternehmensführung (vz)
- >> Web Business & Technology (vz)
- >> Wirtschaftsingenieurwesen (vz)

## 8 MASTERSTUDIENGÄNGE

- >> Digital Marketing (bb)
- >> ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement (bb)
- >> Europäische Energiewirtschaft (bb)
- >> Facility- & Immobilienmanagement (bb)
- >> International Business Studies (vz)
- >> Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement (bb)
- >> Unternehmensrestrukturierung & -sanierung (bb)
- >> Web Communication & Information Systems (bb)

vz=Vollzeit; bb= berufsbegleitend



Gratiskonto

**BankCard StudentID:**  
die einzige mit internationalem  
Studentenausweis.

**SPARKASSE** 

Kufstein, 19 x in der Region  
Was zählt, sind die Menschen.